

The Library
of the
University of North Carolina



Endowed by The **Dialectic** and **Philanthropic Societies** M782(): K84v

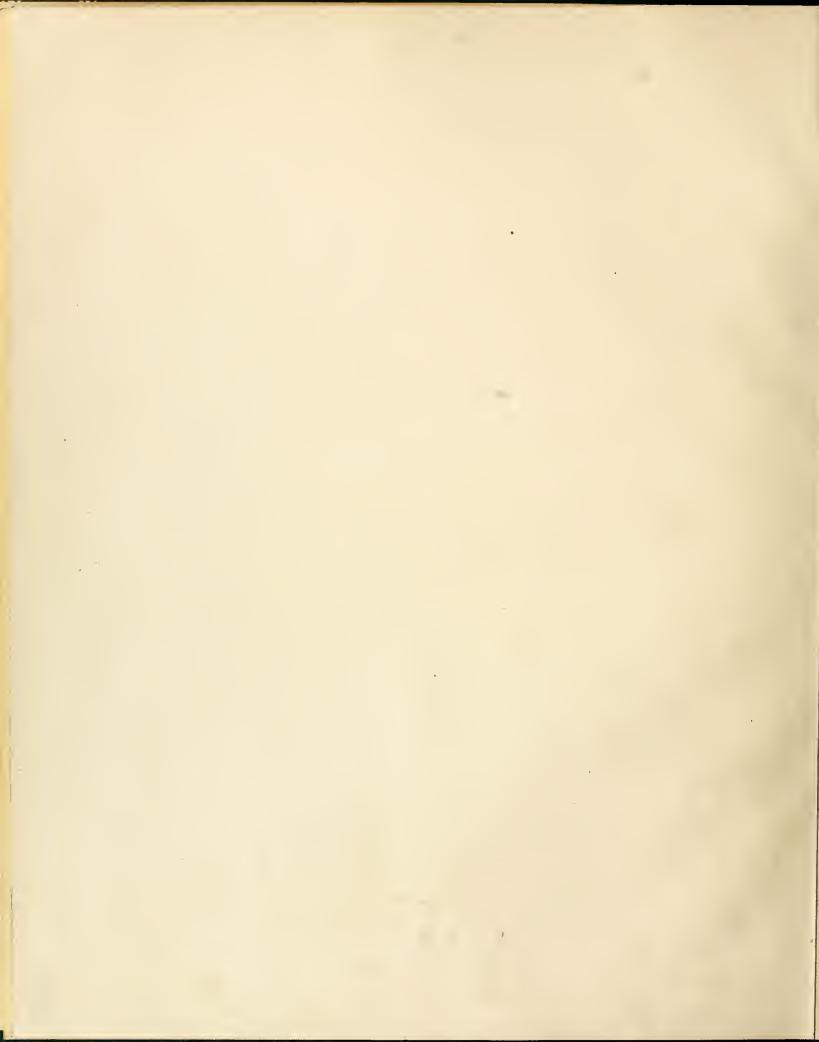
MISIC LIBRARY

This pool may be kept out the weeks avoid and by subject to be apply the enter the bure on one part indicated below:

.









VIOLANTA

OPER IN EINEM AKT VON HANS MÜLLER

MUSIK VON

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

VOLLSTÄNDIGER KLAVIER AUSZUG MIT TEXT VON FERD. REBAY

PREIS n. M. 12.

B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ - LEIPZIG



PERSONEN:

SIMONE TROVAI, Hauptmann der Republik Venedig	Baß-Bariton
VIOLANTA, seine Gattin	
ALFONSO, natürlicher Sohn des Königs von Neapel	
GIOVANNI BRACCA, ein Maler	Tenor
BICE	
BARBARA, Violantas Amme	
MATTEO	
ERSTER SOLDAT	Tenor
ZWEITER SOLDAT	
ERSTE MAGD	
ZWEITE MAGD	

Soldaten, Schiffer, Mägde, Masken.

Venedig, 15. Jahrhundert.

ABKÜRZUNGEN:

V O. = Volles Orchester Picc. = Piccolo Fi. = Flöte Ob. = Oboe Engl. H. = Englisch Horn Cl. = Clarinette Basscl. = Bassclarinette Fig. = Fagott C. Fg. = Contrafagott Holz = Holz	Bsst. = Basstuba Pk. = Pauke Bk. = Becken Trgl. = Triangel Glsp. = Glockenspiel Xyl. = Xylophon Tamb. = Tambourin kl. Tr. = kleine Trommel gr. Tr. = grosse Trommel ged. = gedämpft
Fg. = Fagott	
	gr. Tr. = grosse Trommel
Holz = Holz	ged. = gedāmpft
Bl. = Blech	gest. = gestopft
Hr. = Hörner	sord. = sordiniert
Trp. = Trompete	gliss. = glissando
Pos = Posaune	Hf. = Harfe
l l	

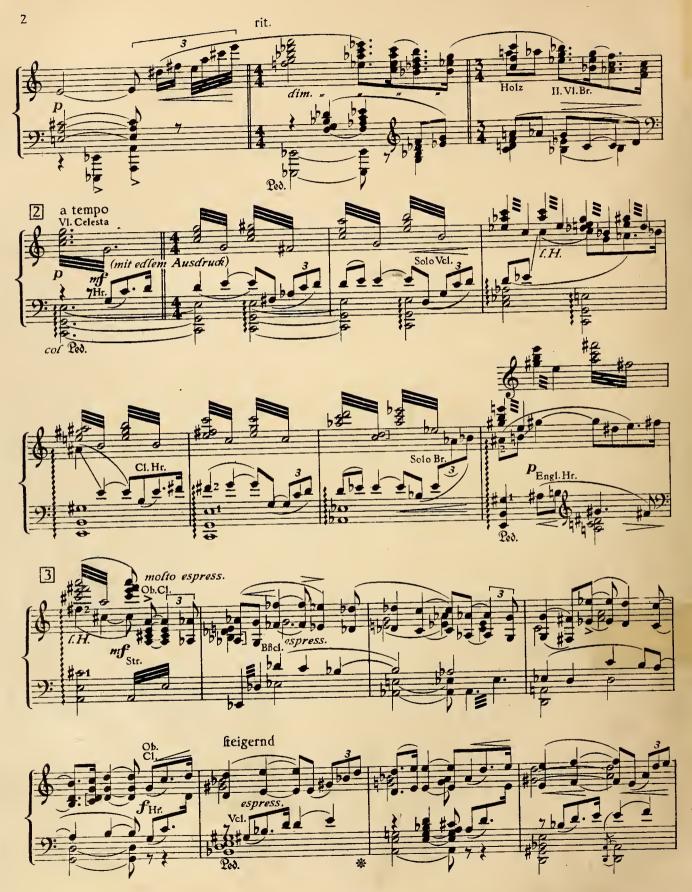
KI. = Klavier
Str. = Streicher
1. VI. = I. Violinen
II. VI. = II. Violinen
Br. = Bratschen
VI. = Violoncelle
C. B. = Contrabāsse
Solo-VI. = Solo-Violine
etc.
col legno = col legno
pizz. = pizzicato

Celesta = Celesta



VIOLANTA





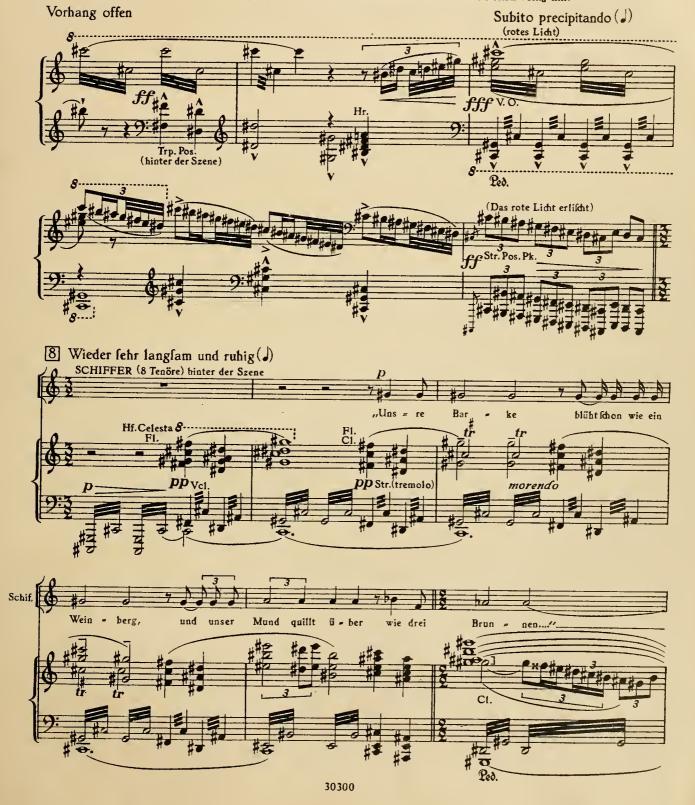






Das Haus des Hauptmanns Simone Trovai am Kanal der Giudecca. Schöner Raum, streng und ernst in den Linien, doch geschmückt mit vielerlei Zeugnissen der Kunst. Hinten weite offene Fenster und ein Steinbalkon auf die Lagune hinab. Auftrittstüre links, rechts zwei Türen. Abend.

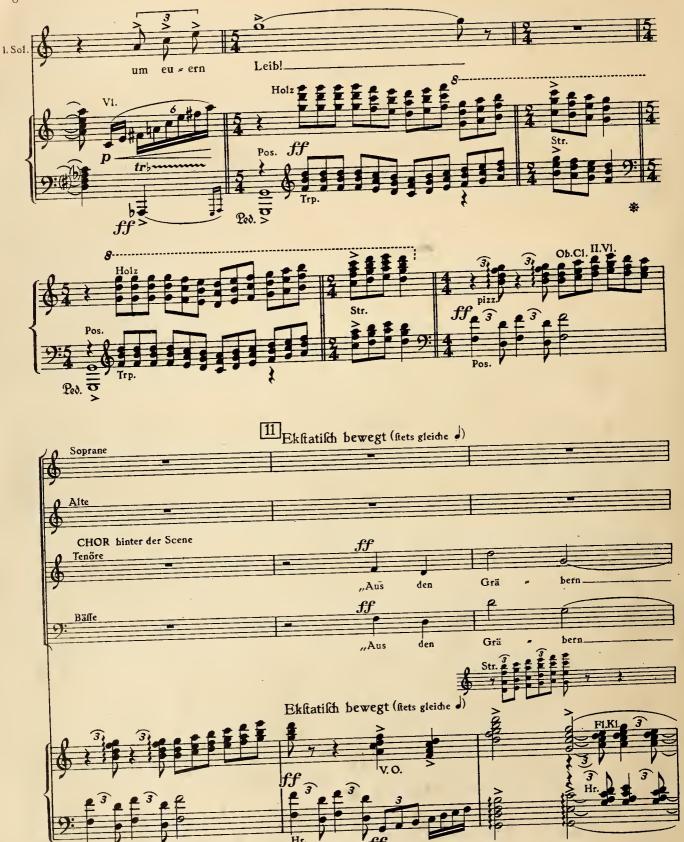
Wenn der Vorhang lich öffnet, erglüht die Bühne einen Augenblick lang in einem tiefroten, magischen Schimmer, desen Feuerwerk die ganze Lagune purpurn aufzittern macht. Dann Dunkel, in den Fenstern, unbewegt und nur wie Schatten sichtbar, lehnen die Soldaten und Mägde. Drunten huschen Fackeln und Lampions vorüber, Gesang und Ruse klingen, der Schlag der Ruder tönt. Eine Weile bleibt es auf der Bühne selbst völlig still.



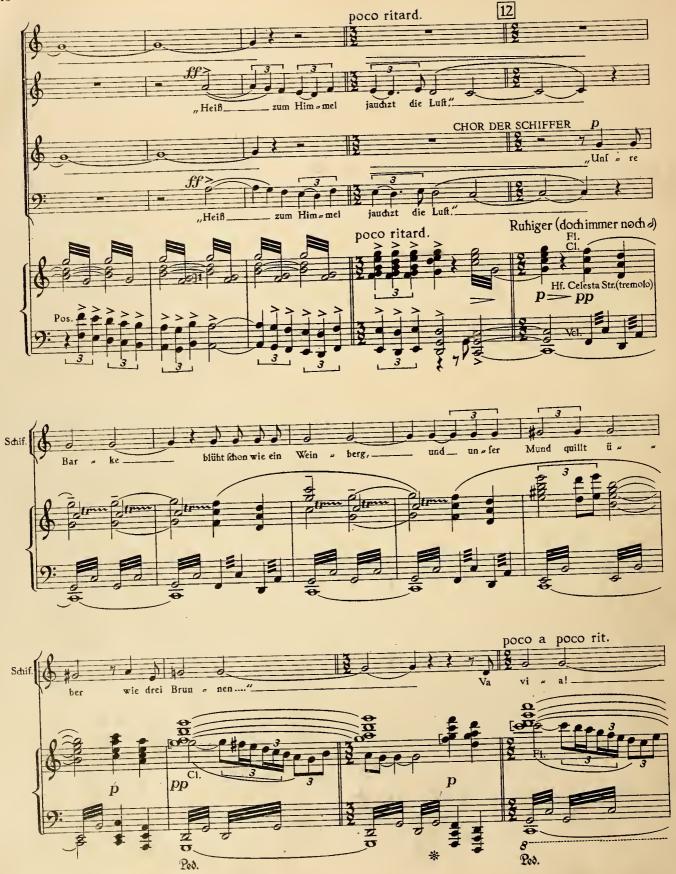


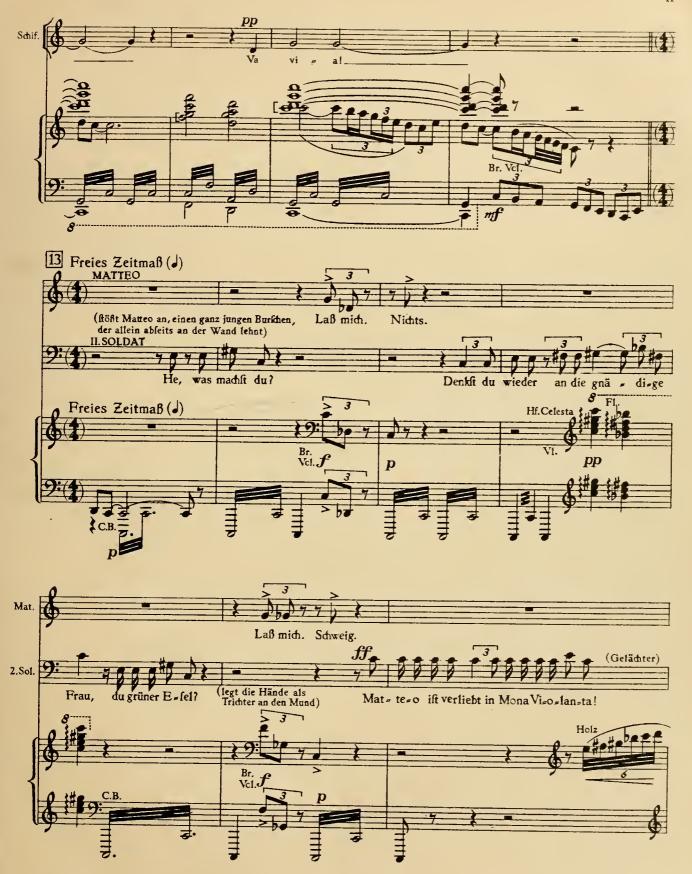










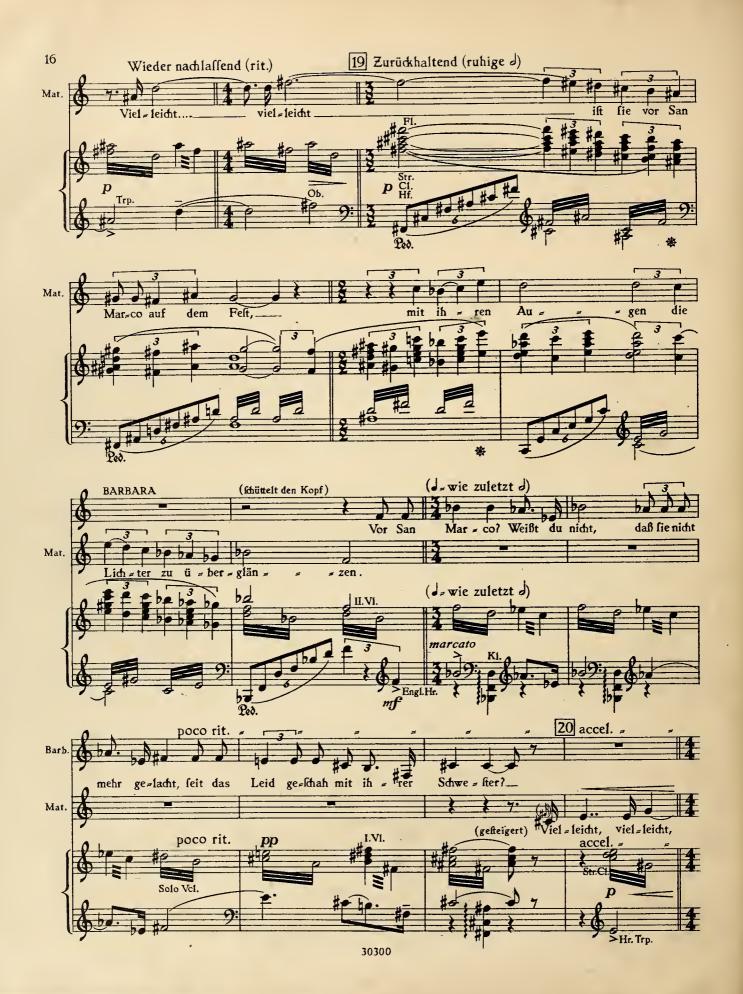






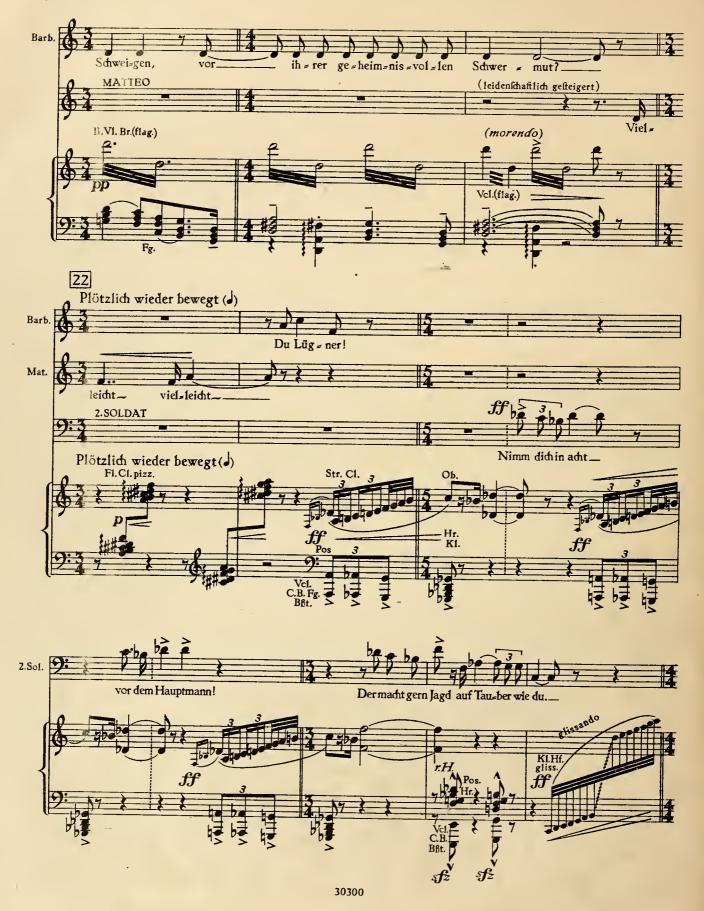


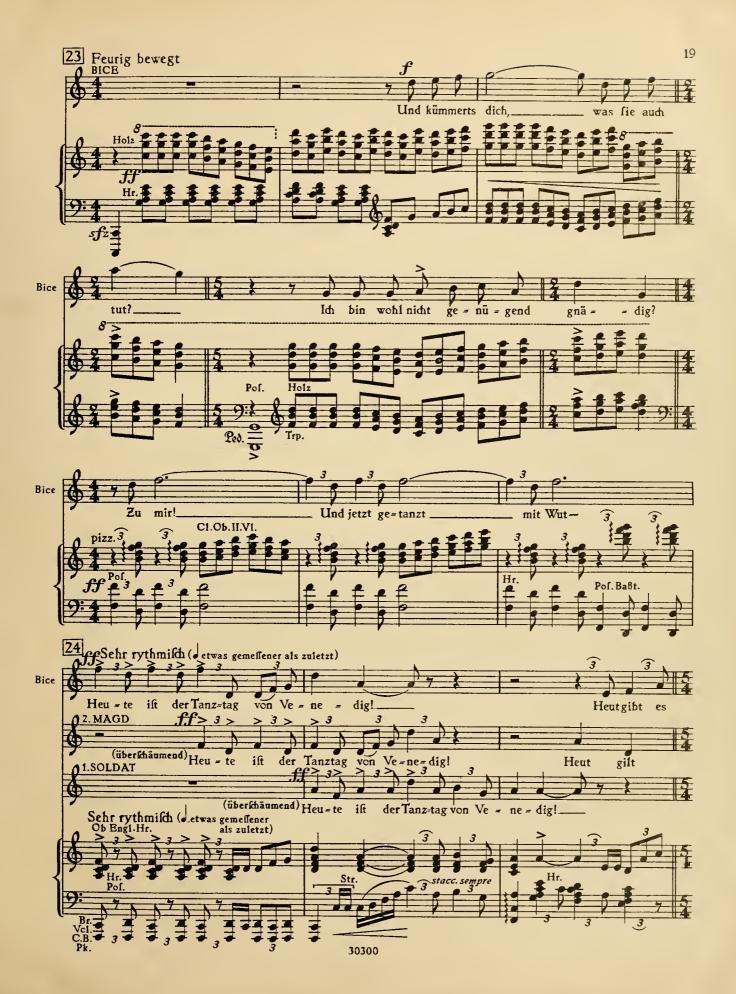


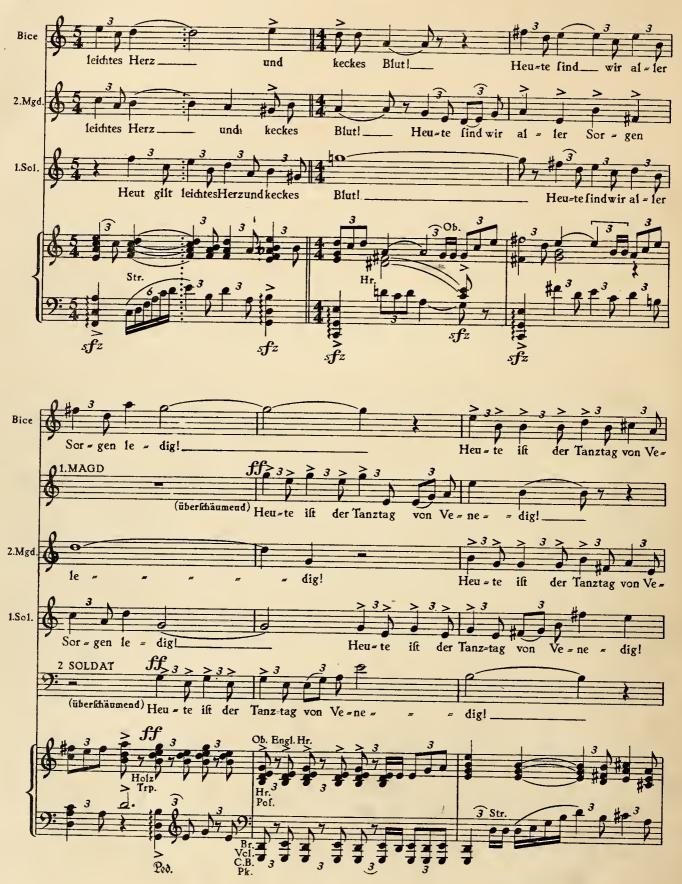


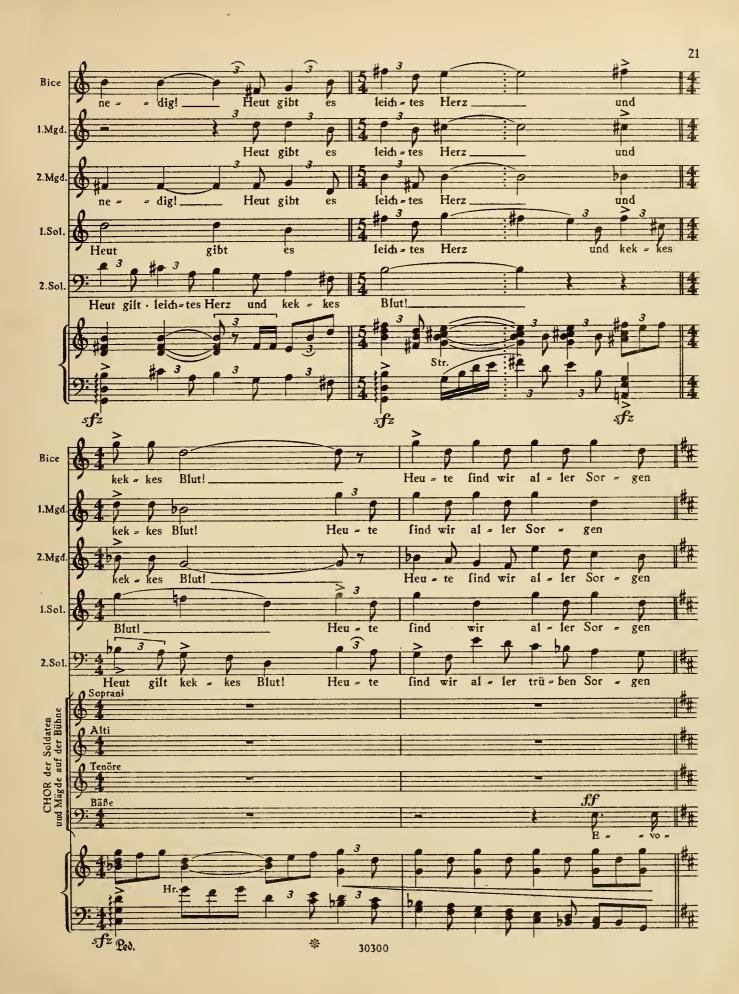


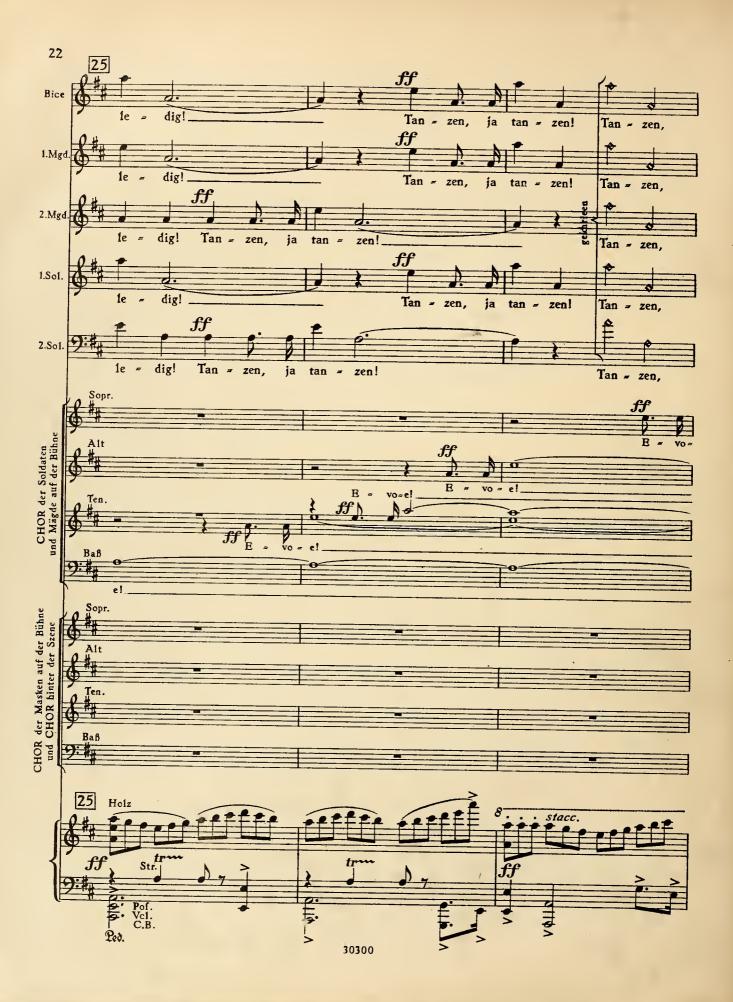








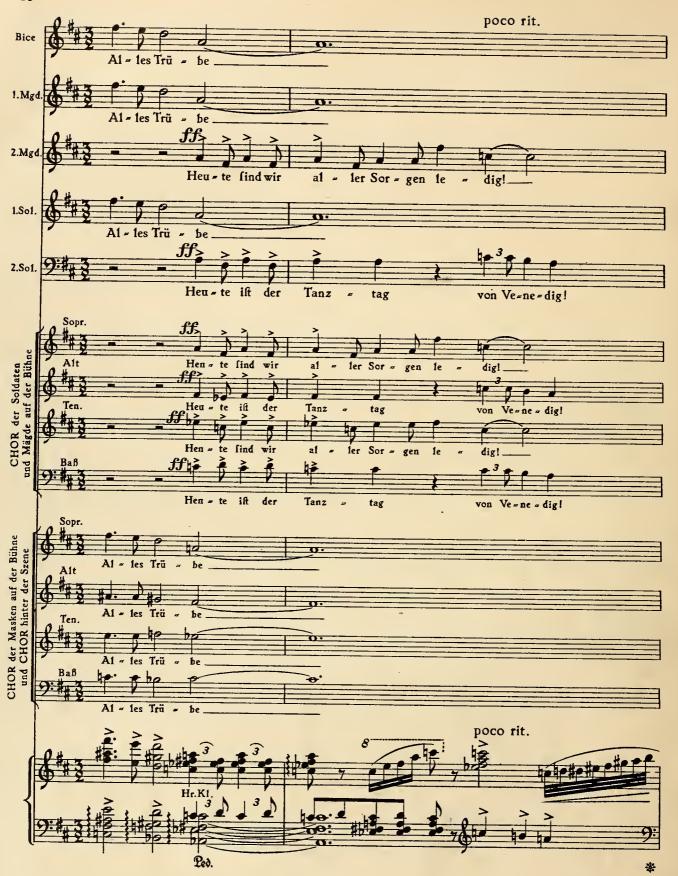


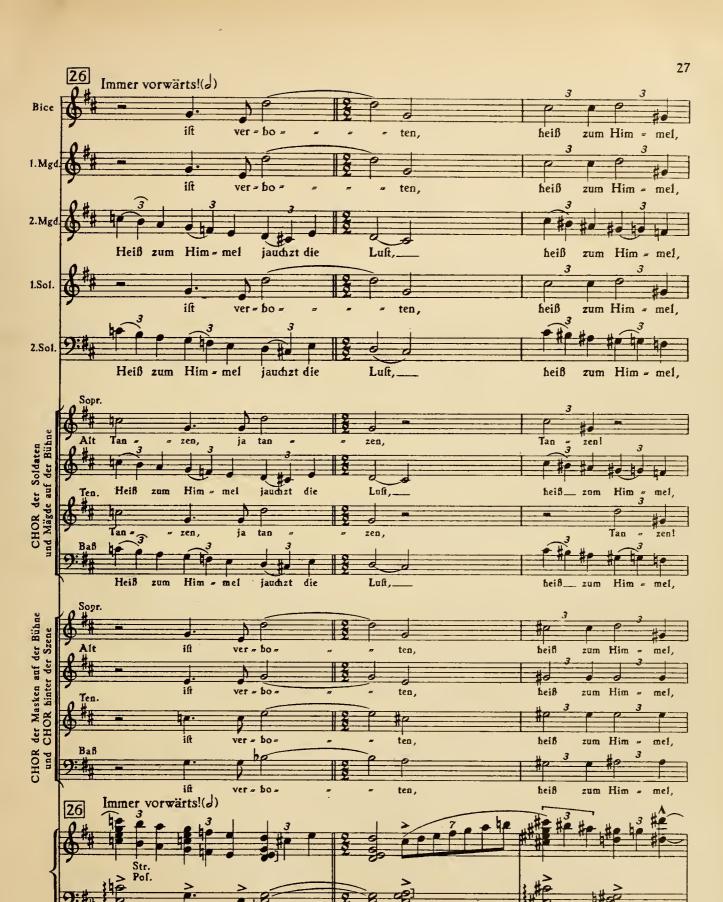


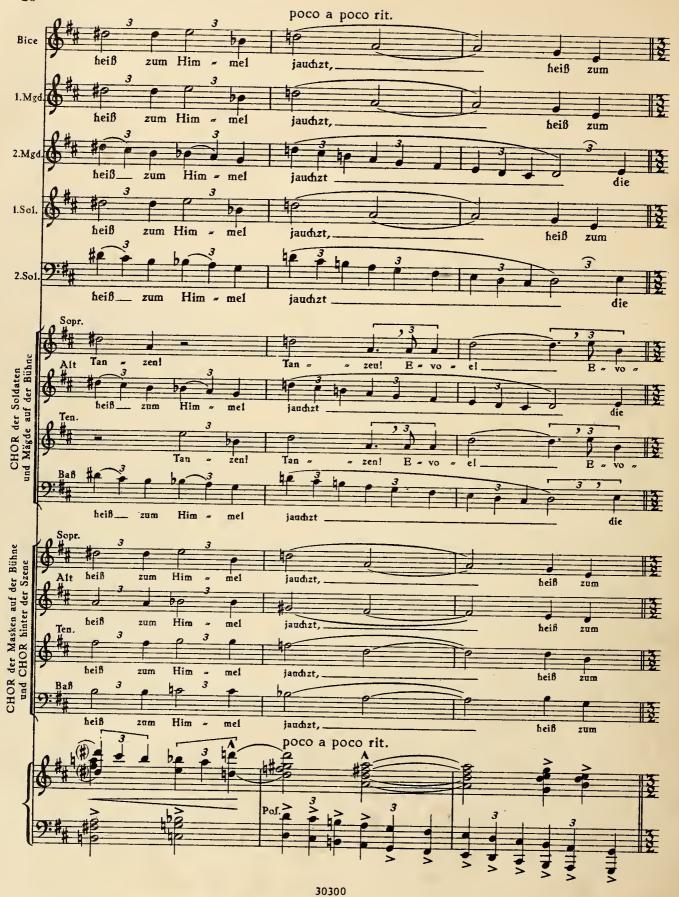


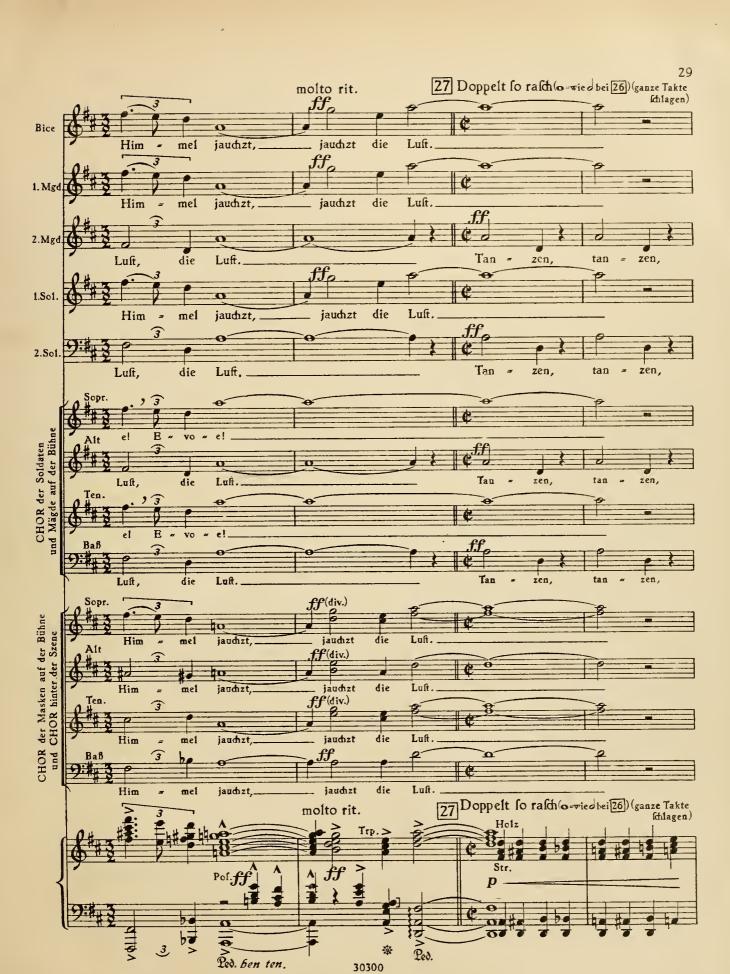


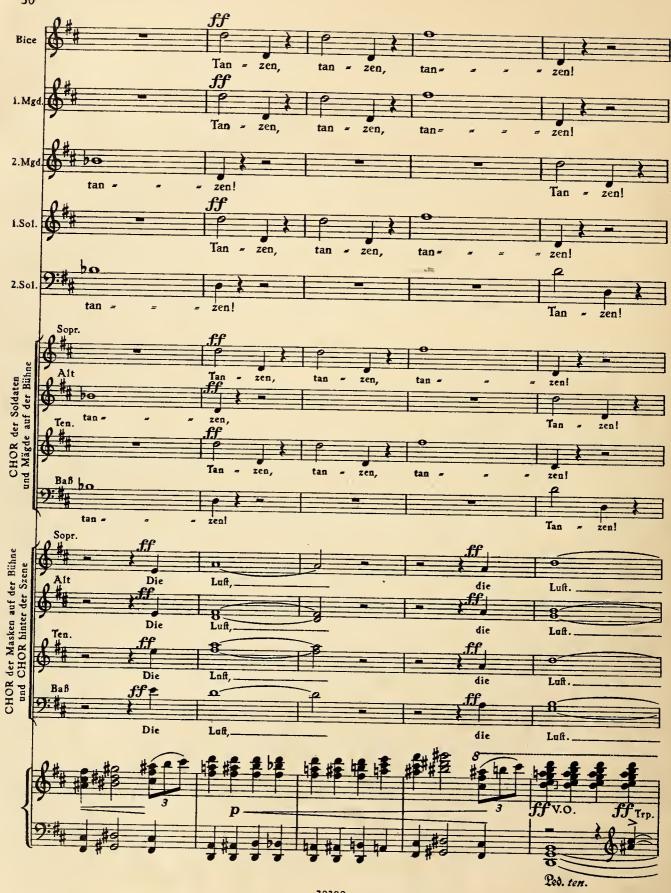






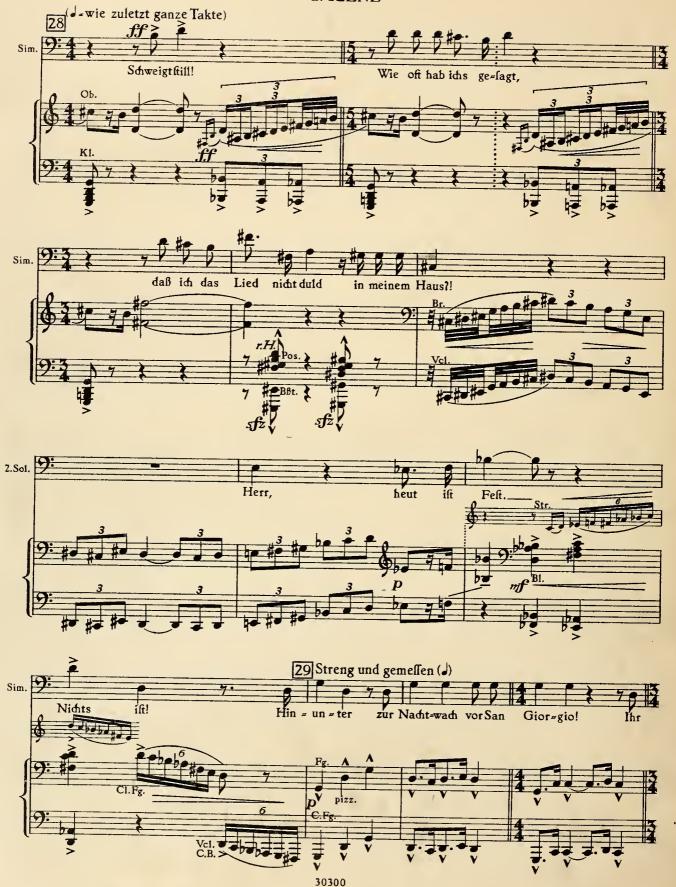


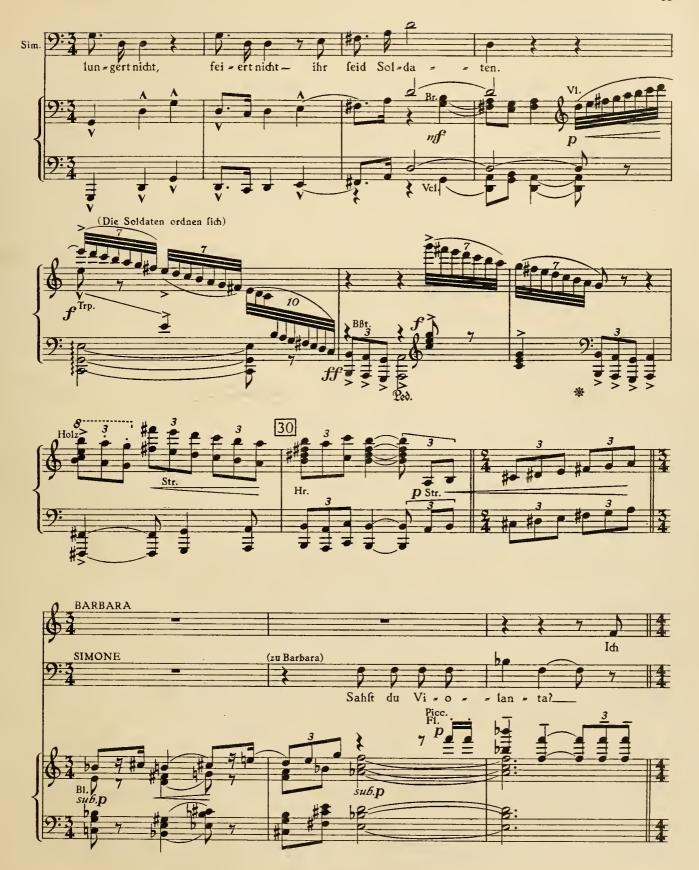


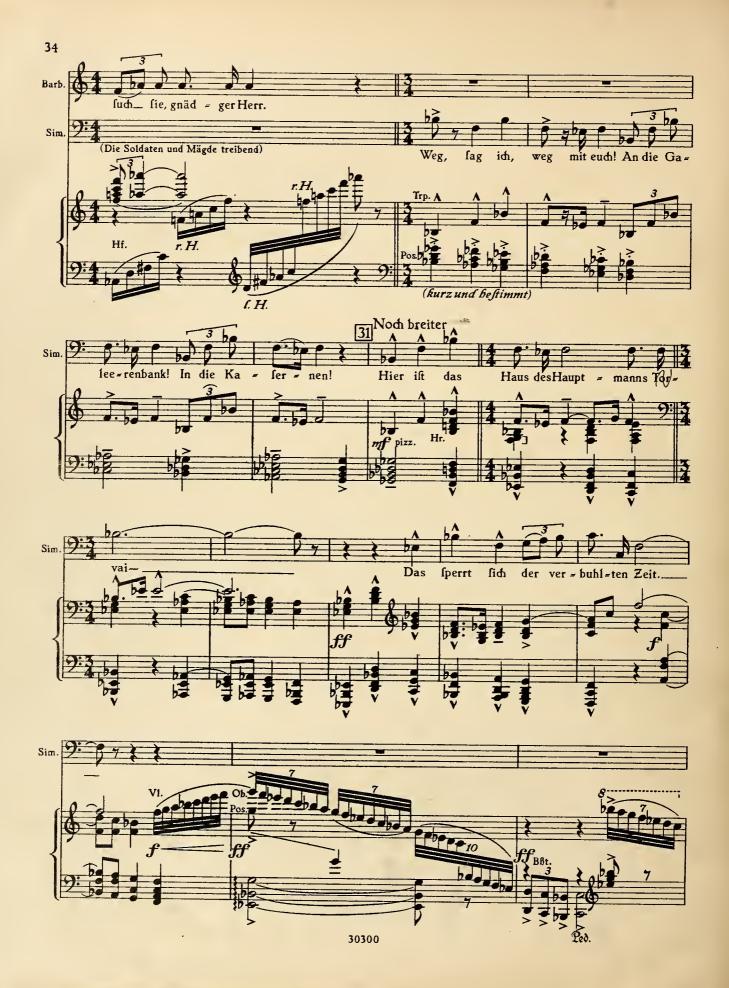




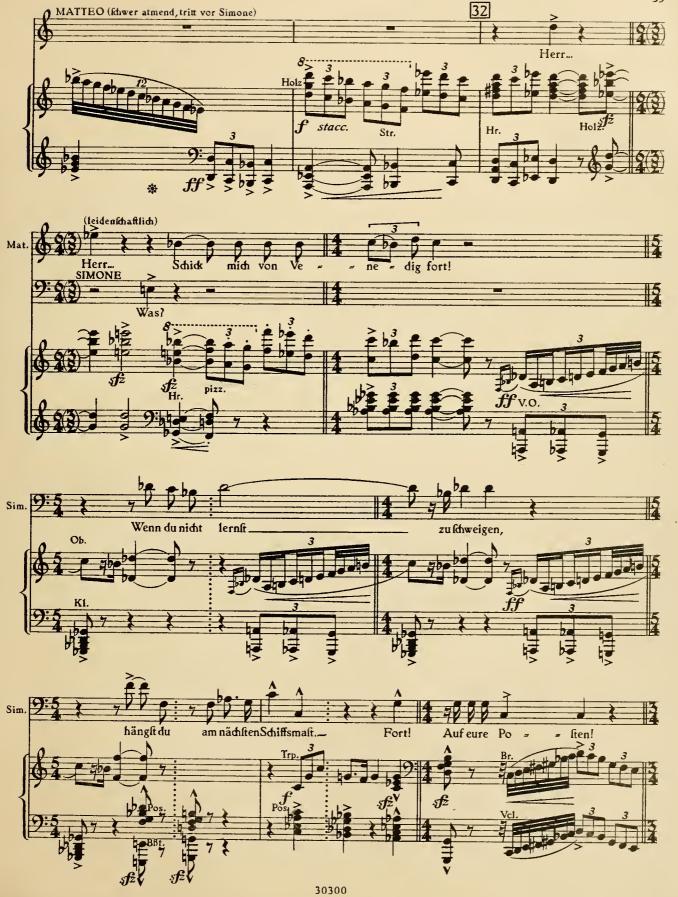










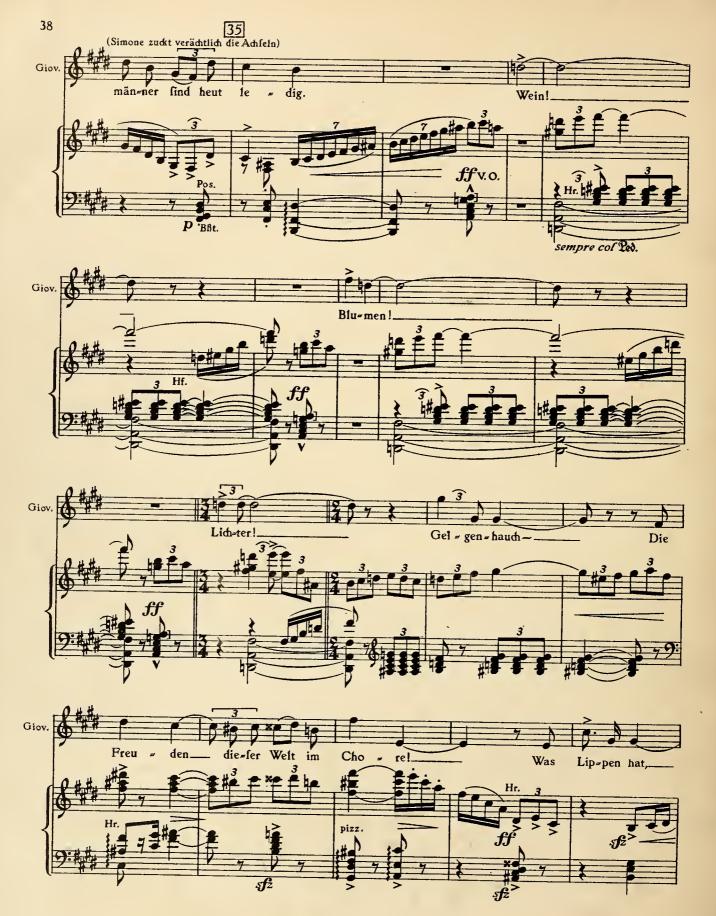


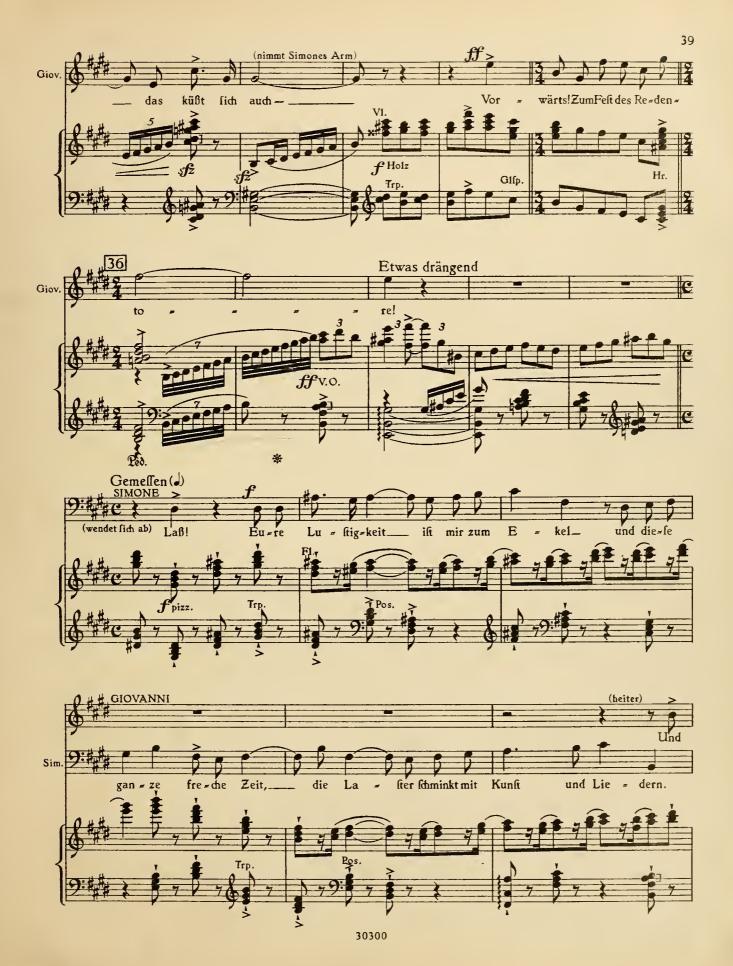


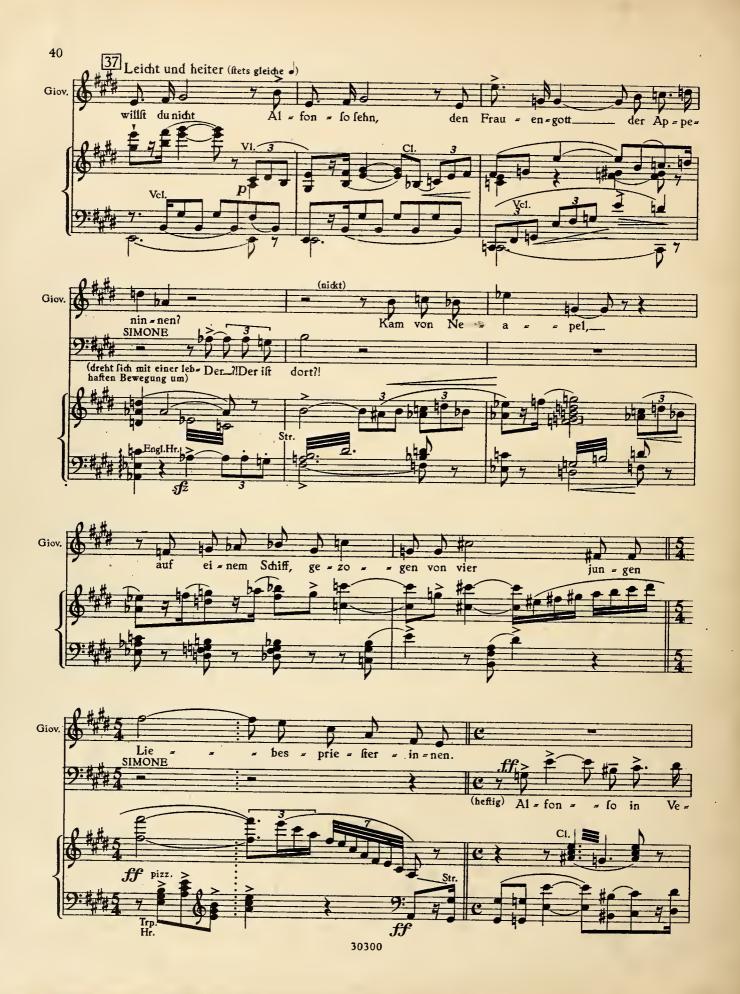
(GIOVANNI BRACCA, der Maler, tritt lebhaft von links ein. In prächtigem Kostüm, heiter, stutzerhaft, ein wenig beschränkt, "Lebemann" seiner Zeit)

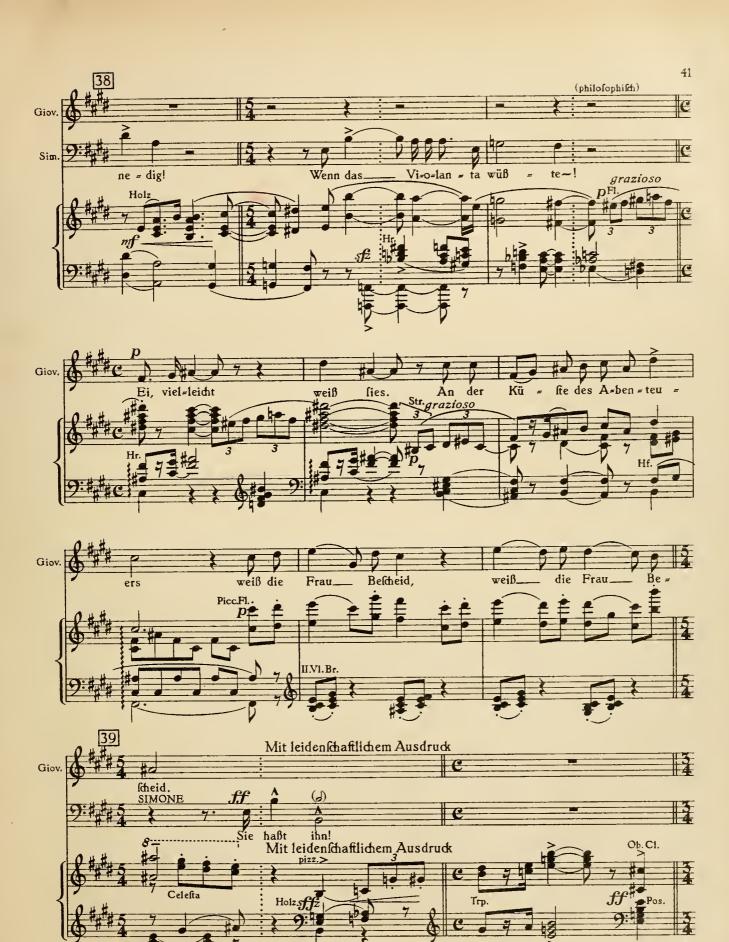


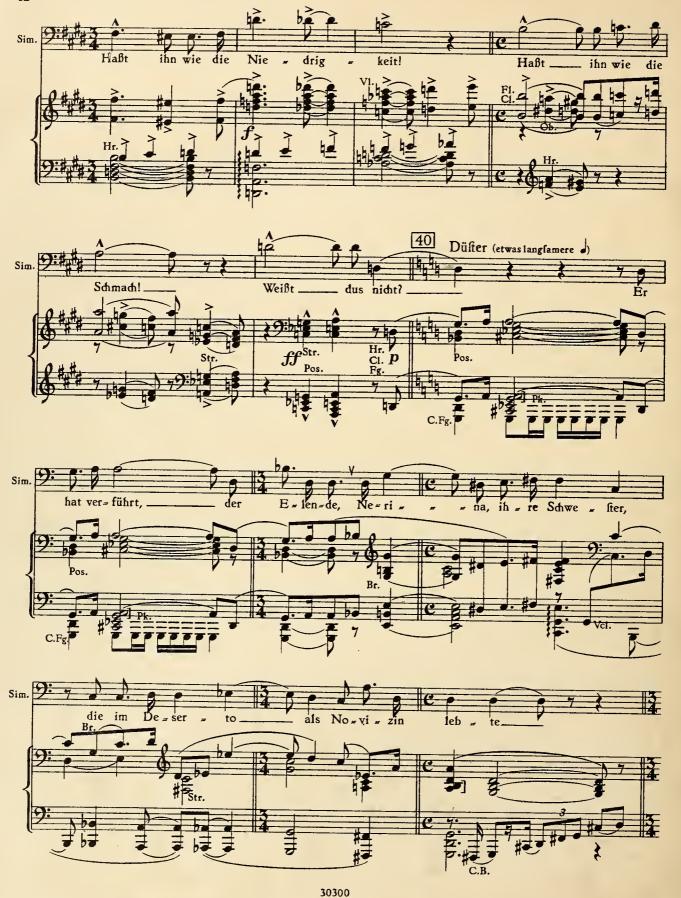
30300



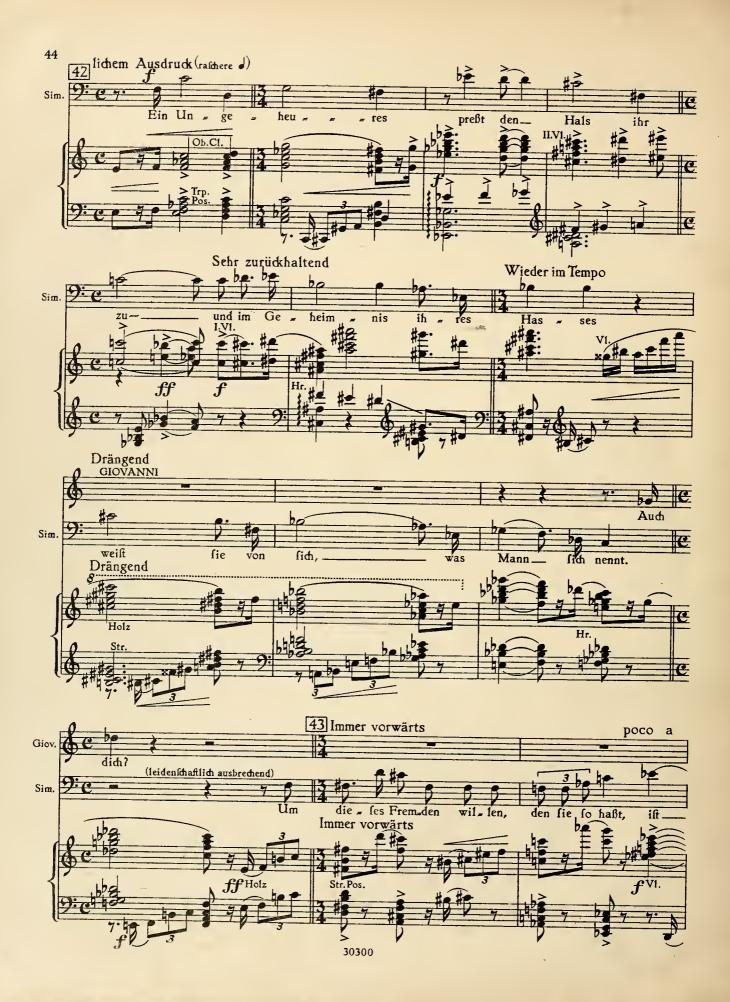


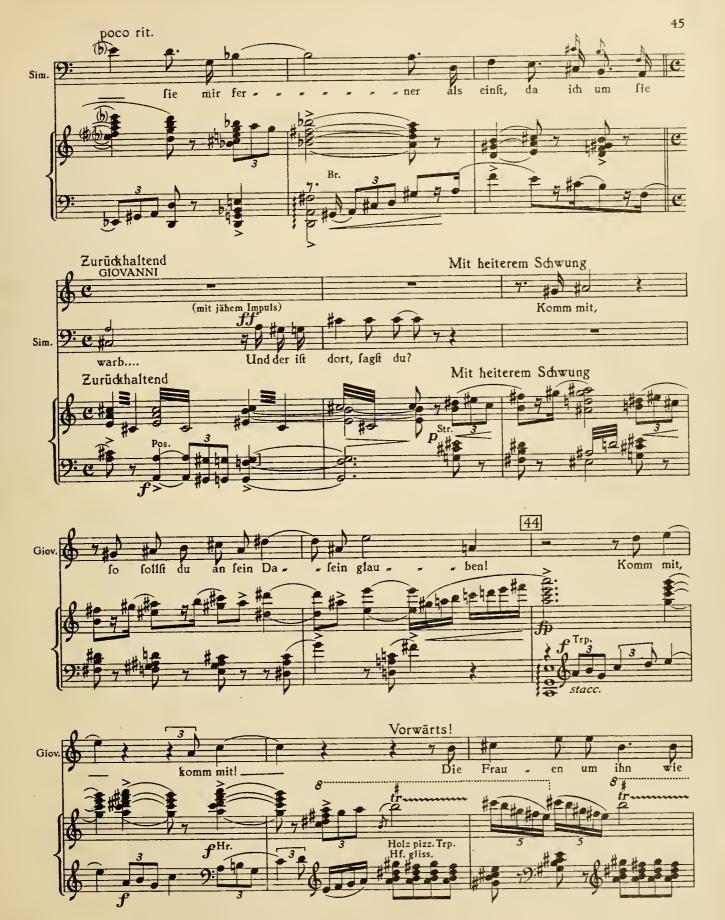


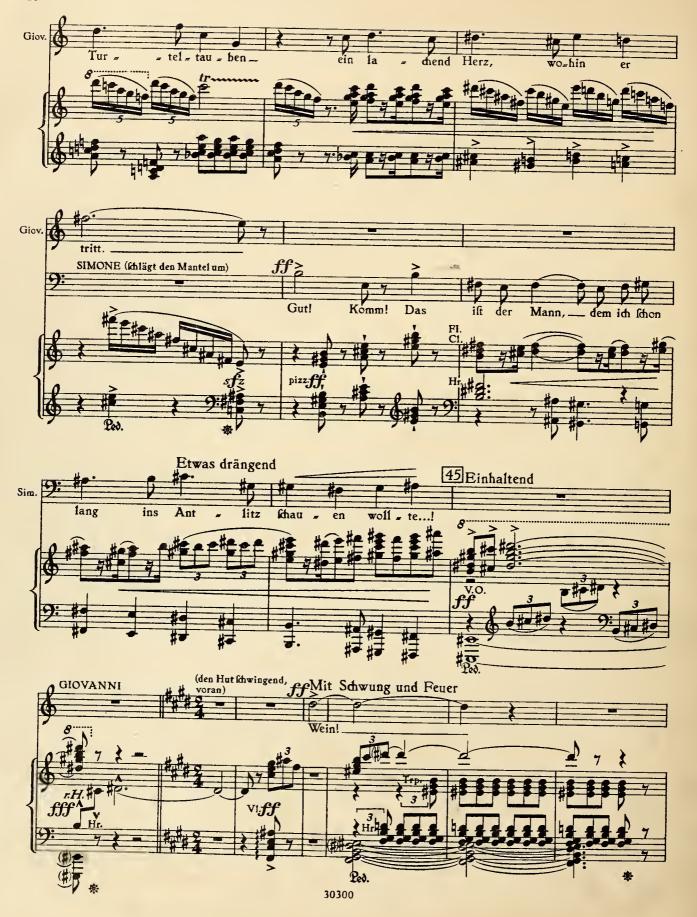










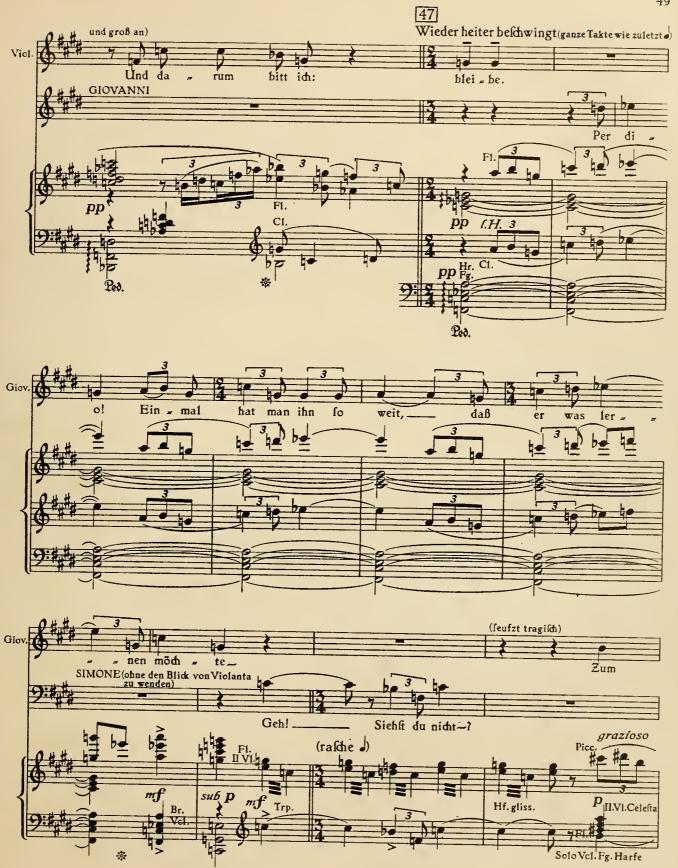




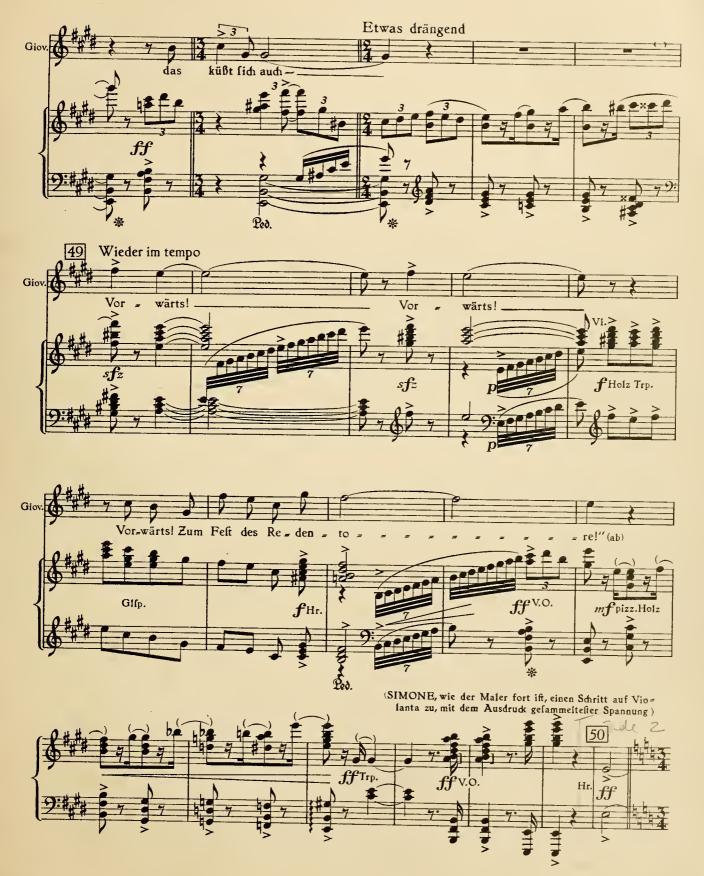








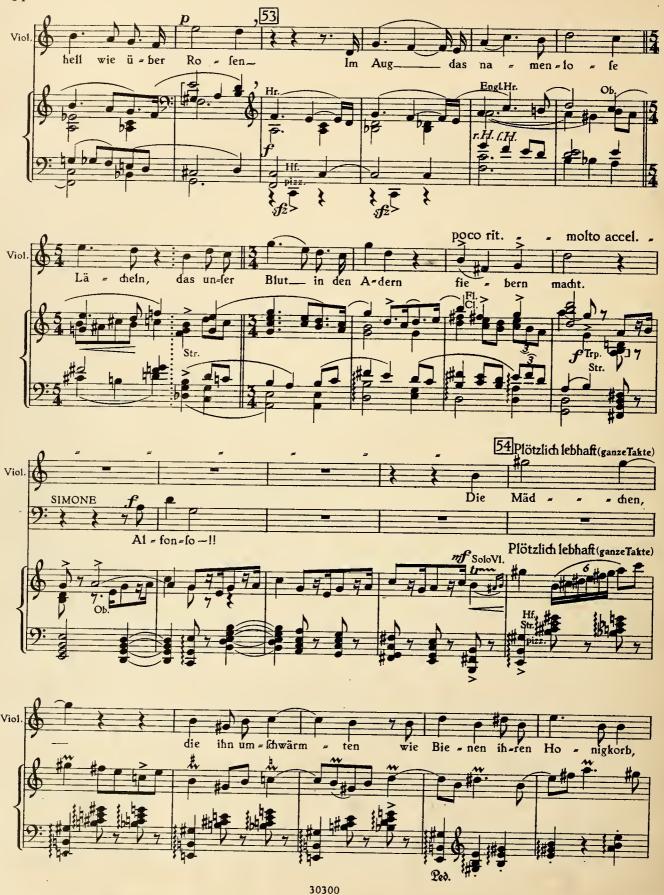




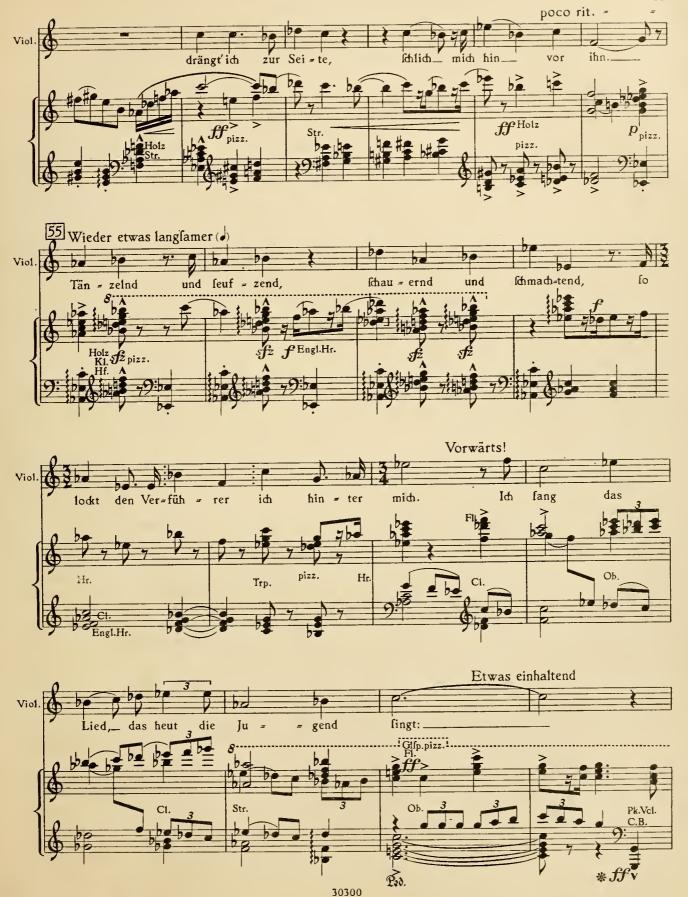


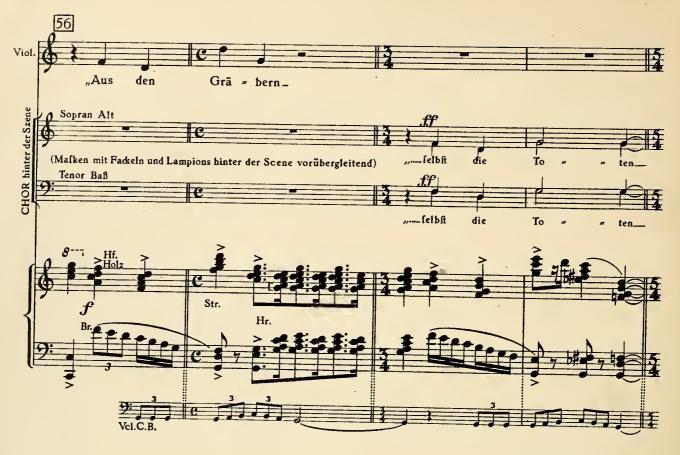




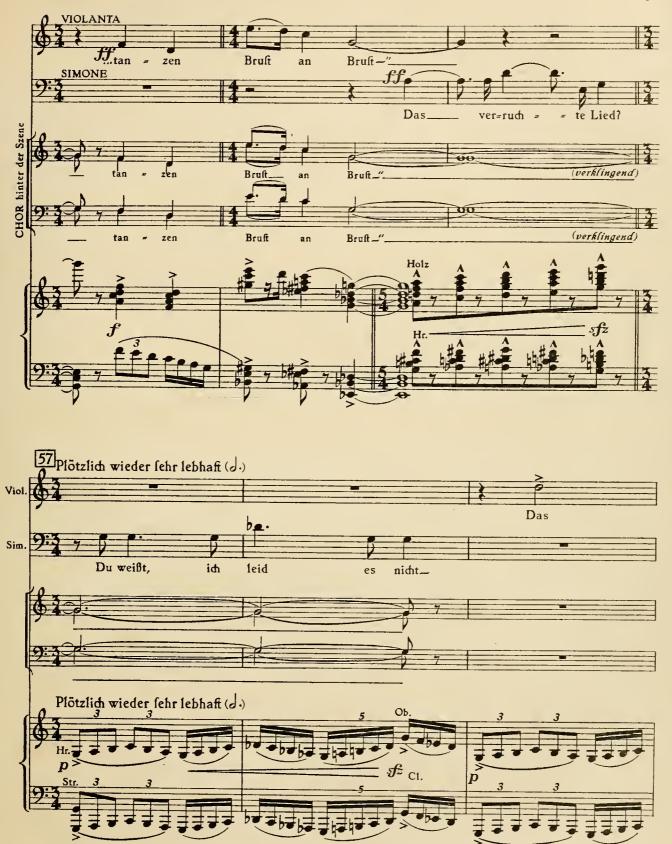


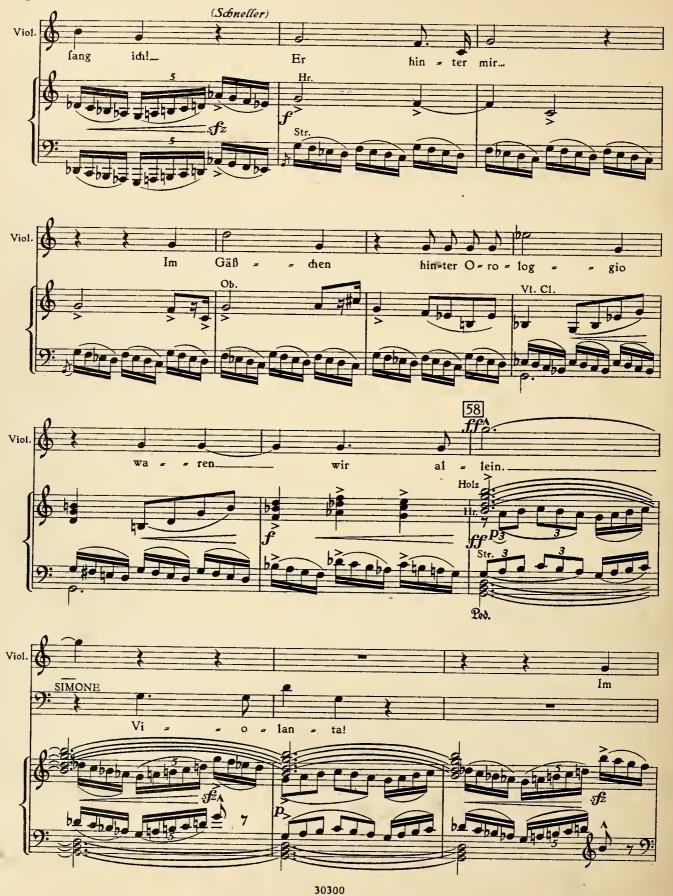


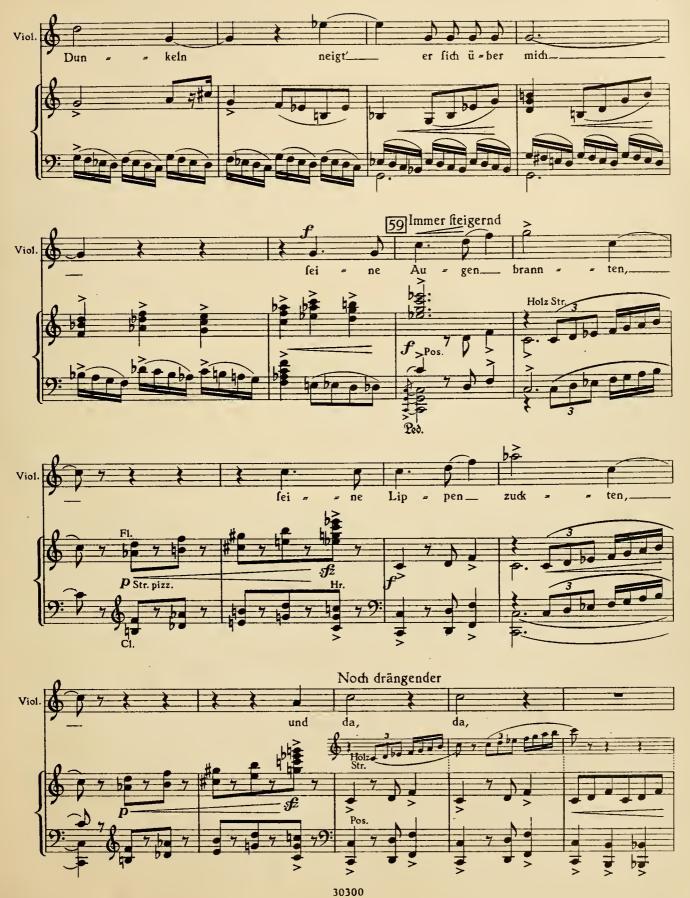








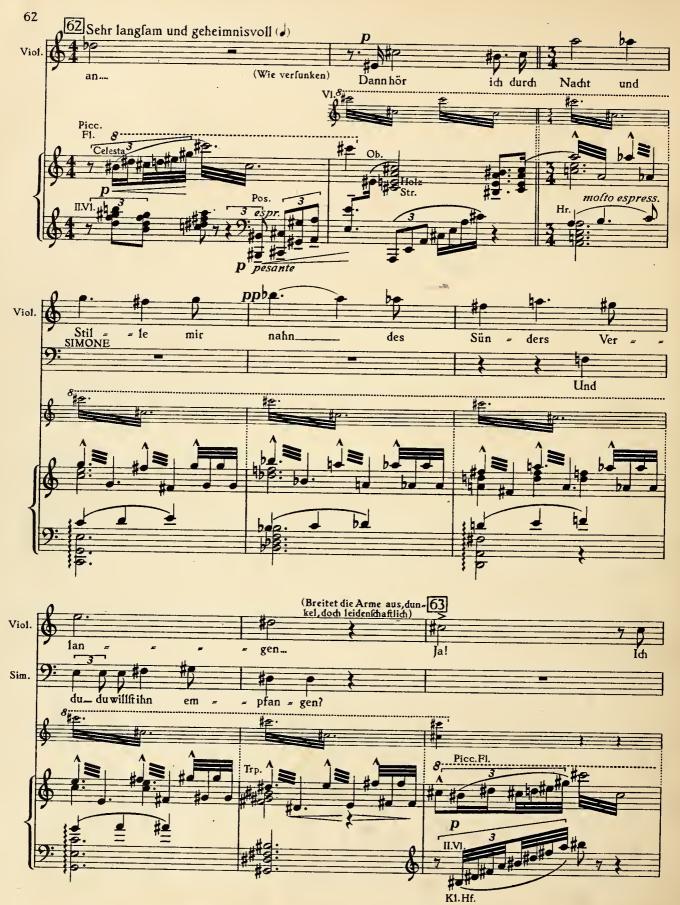




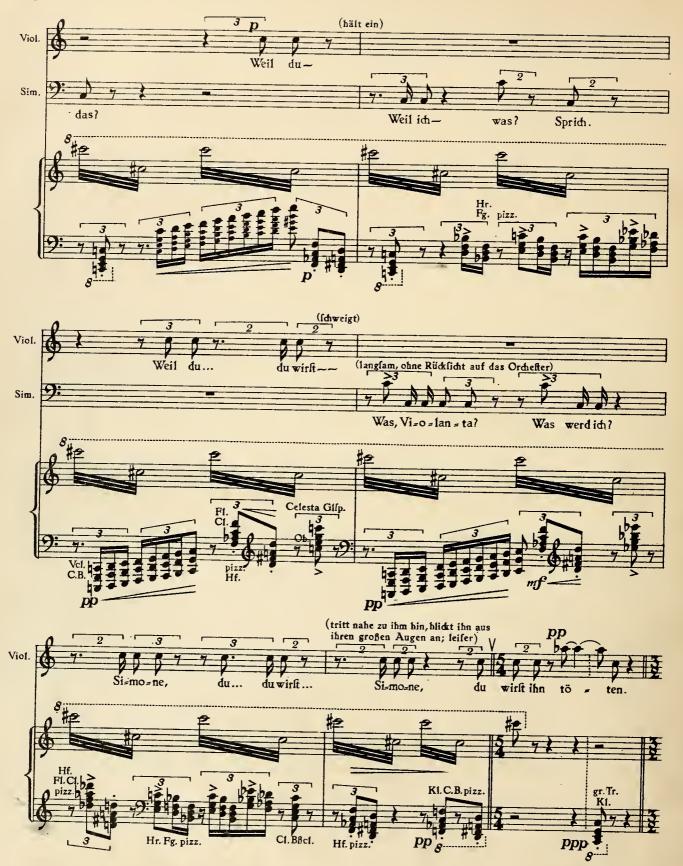




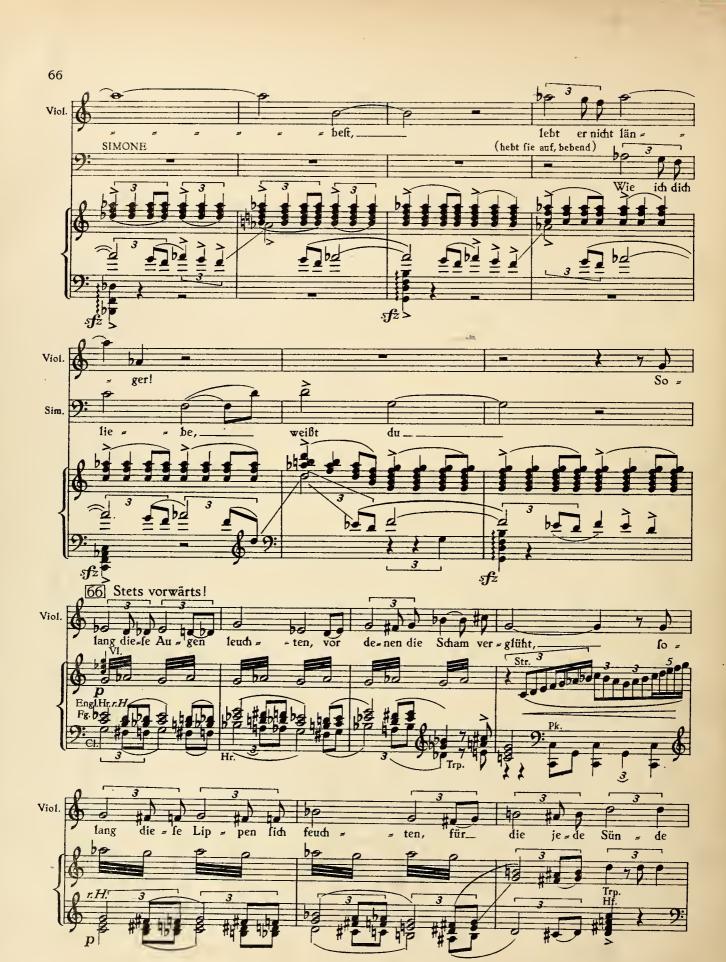


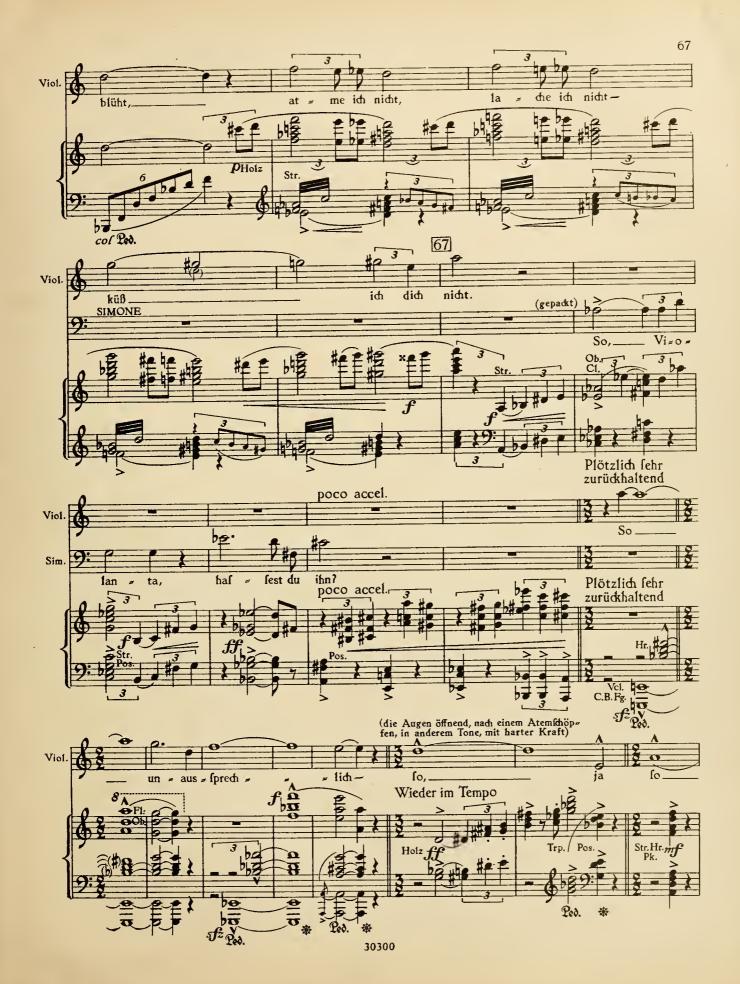


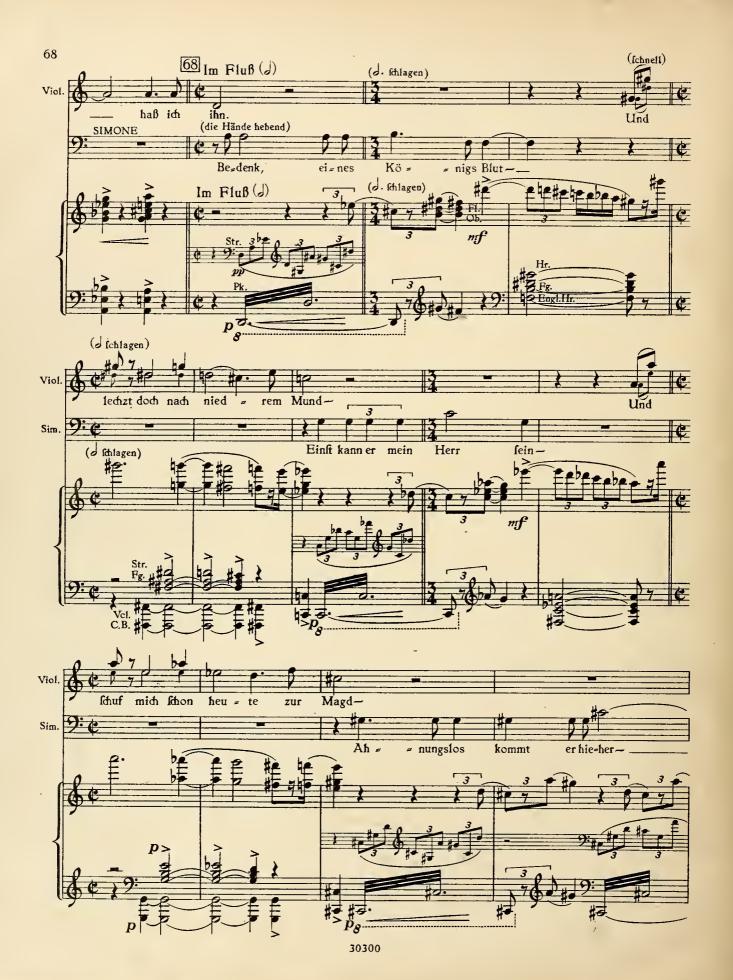


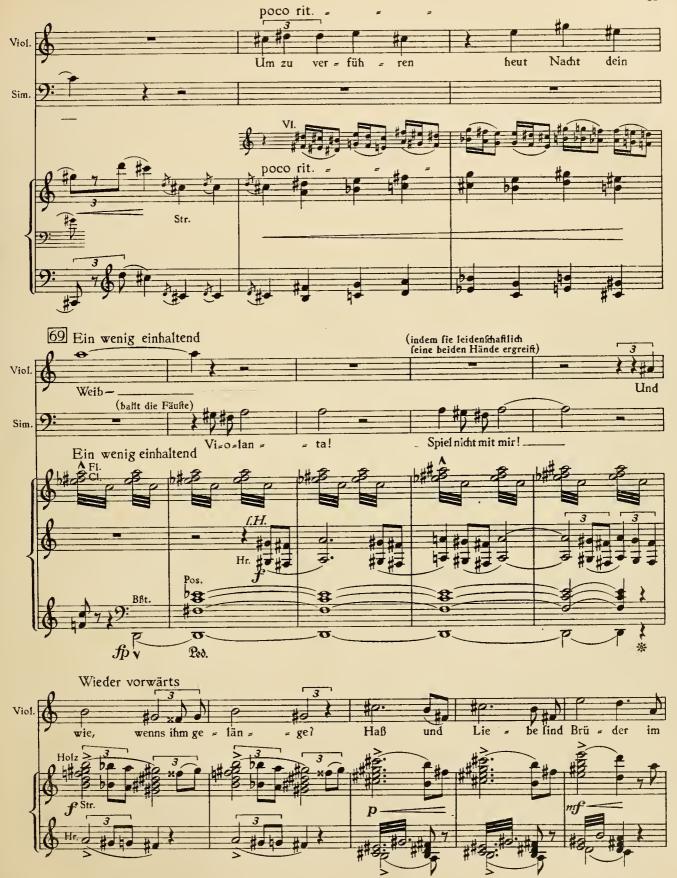










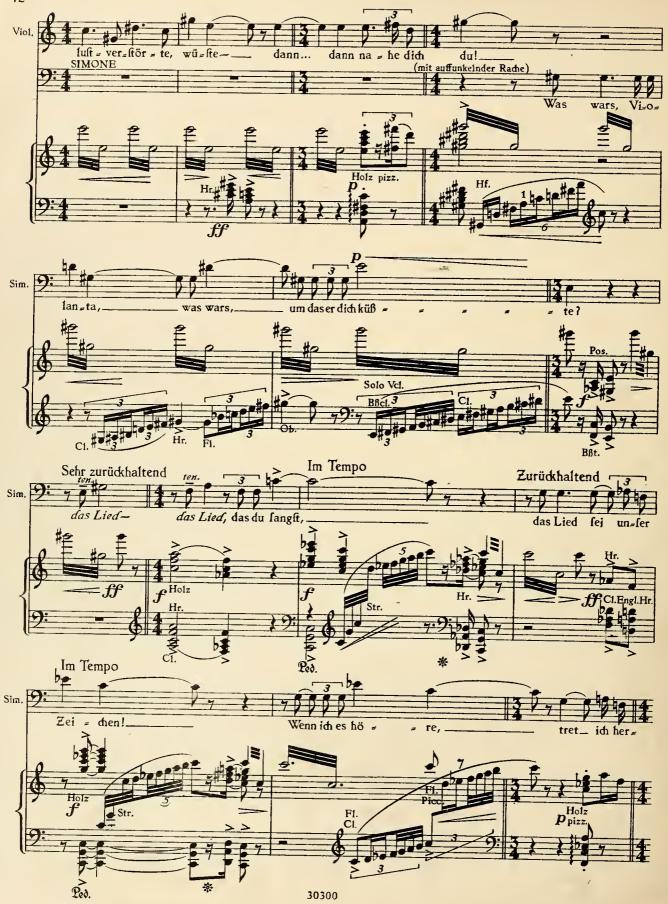


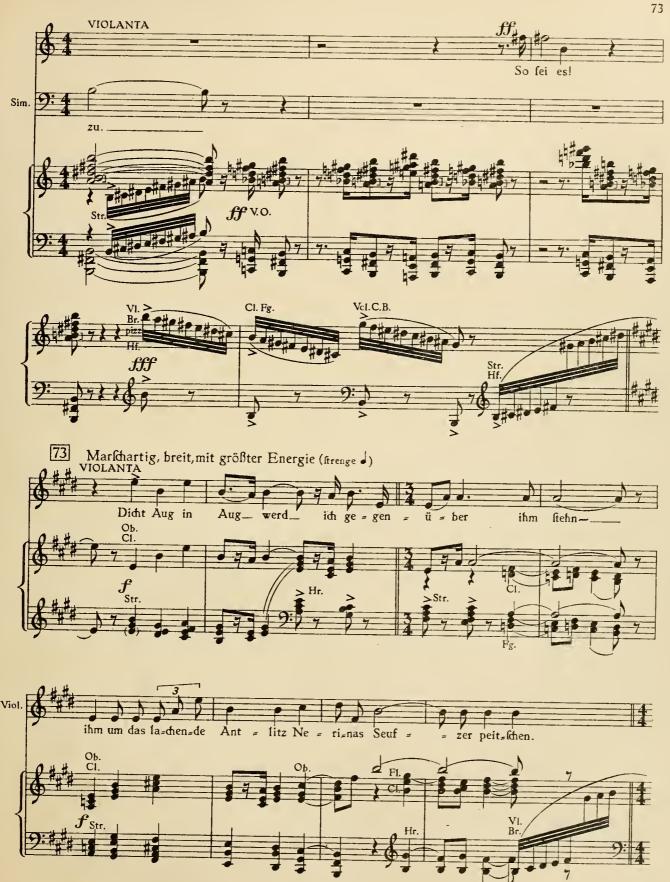


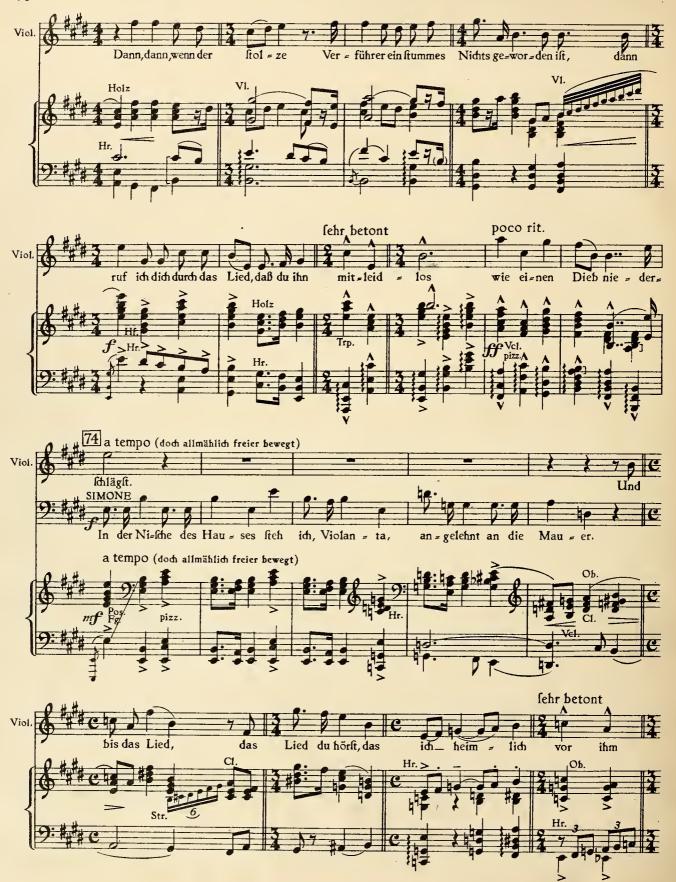


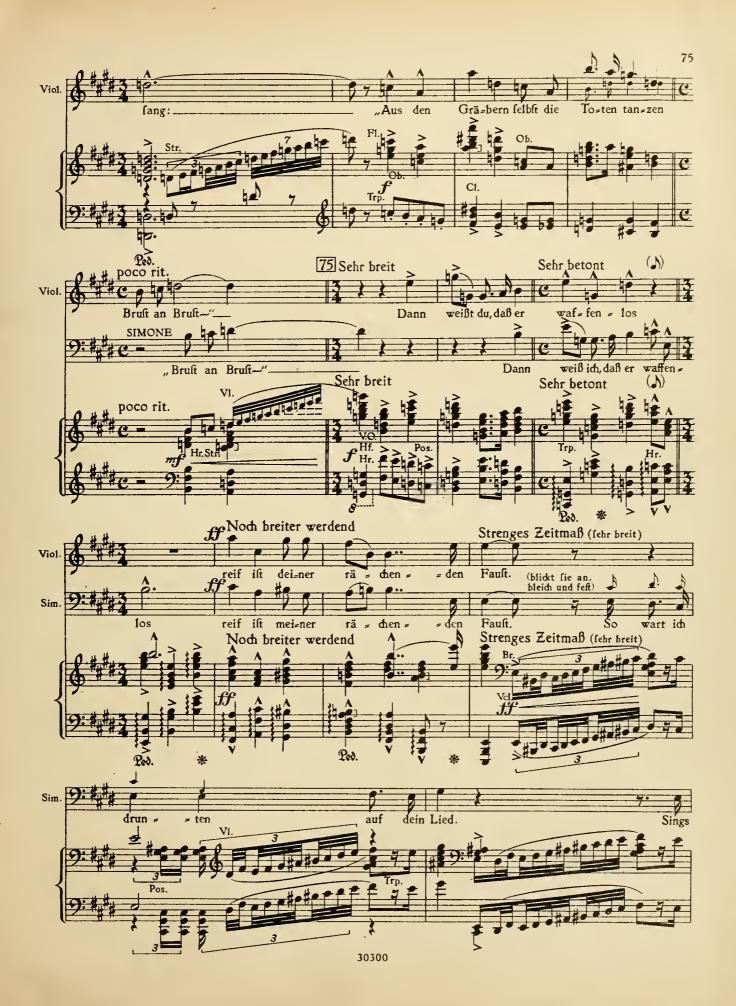
















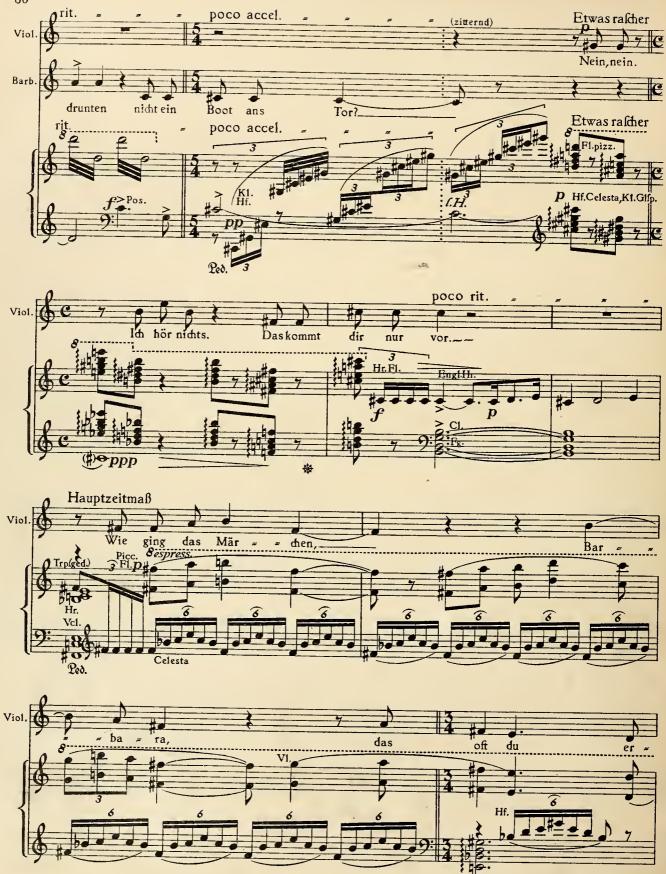


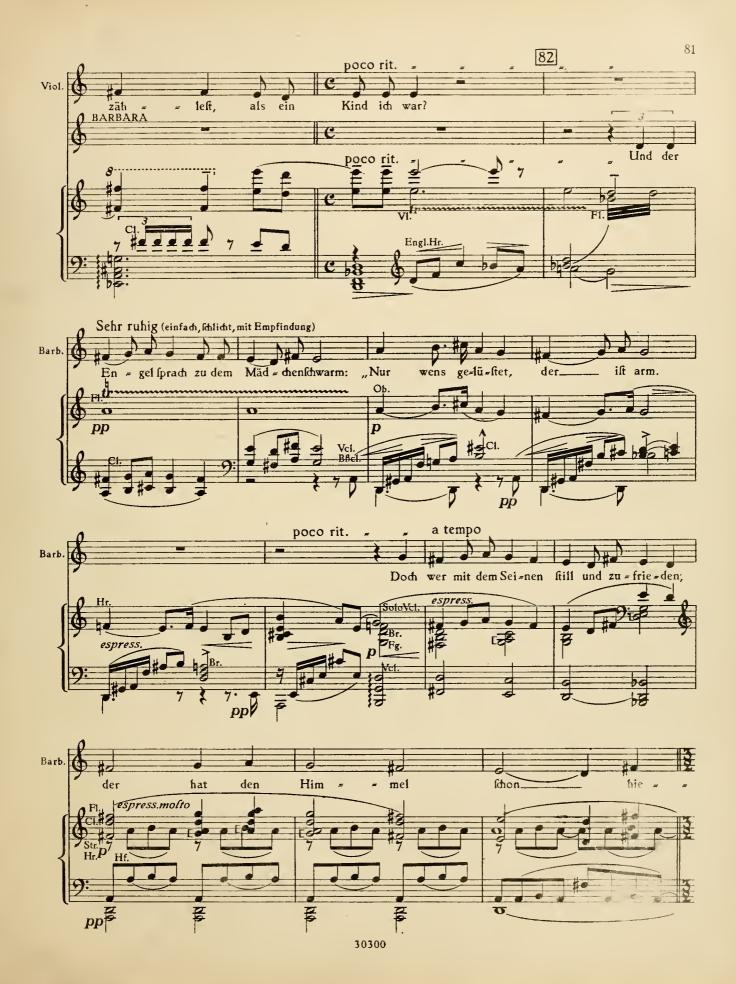




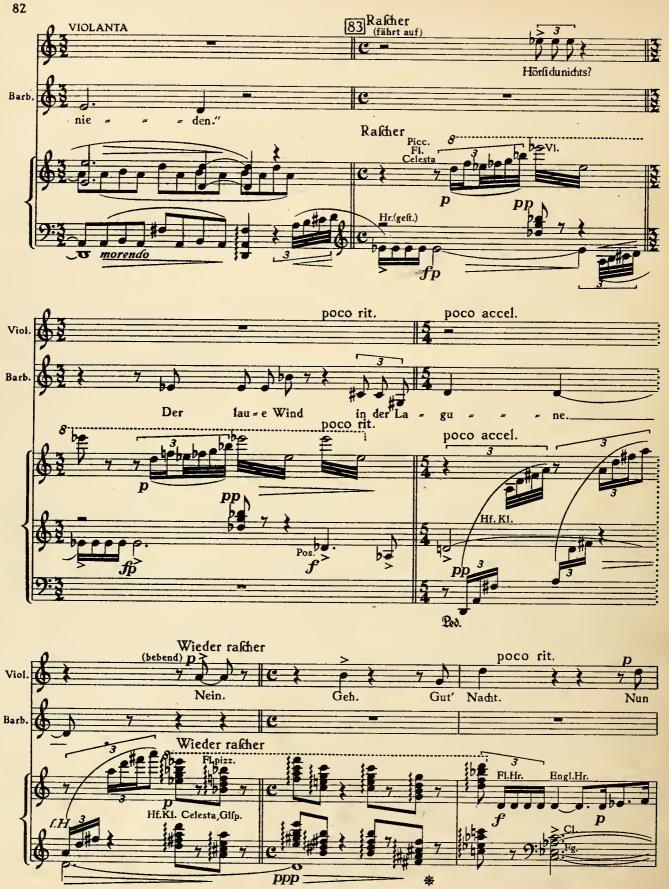










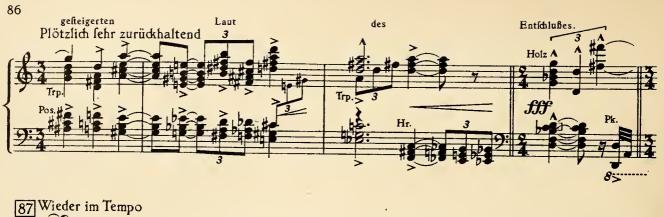


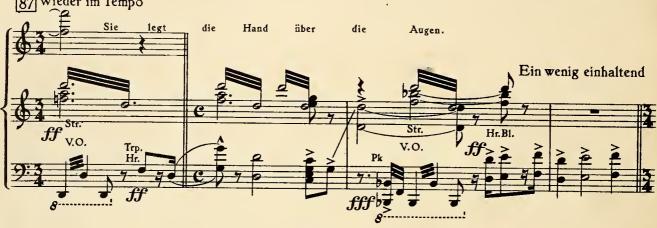


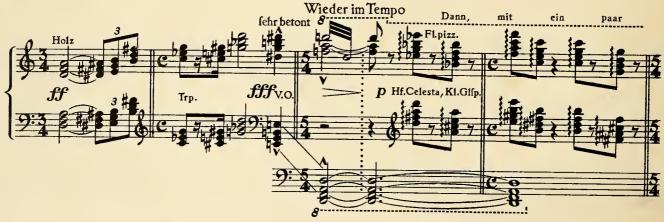






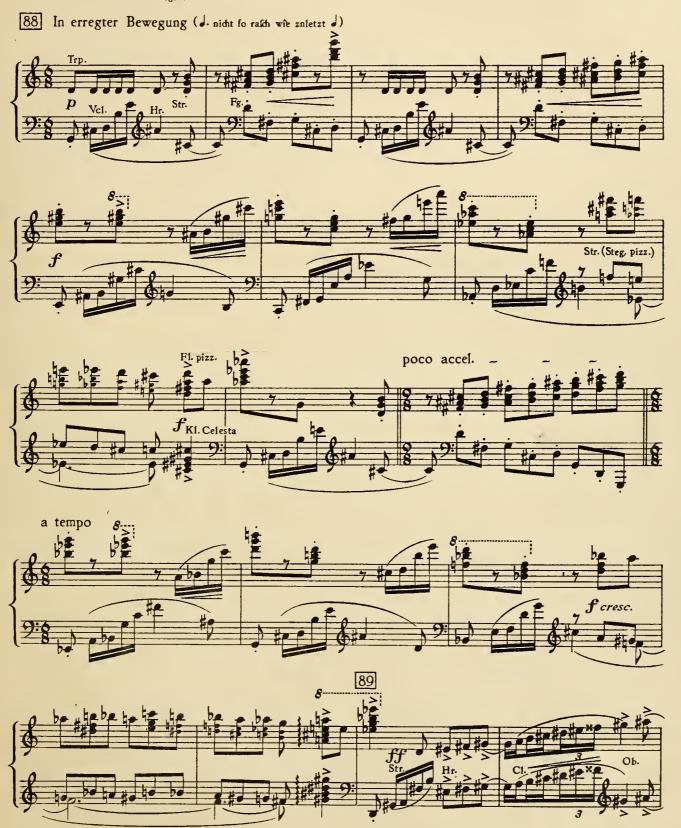




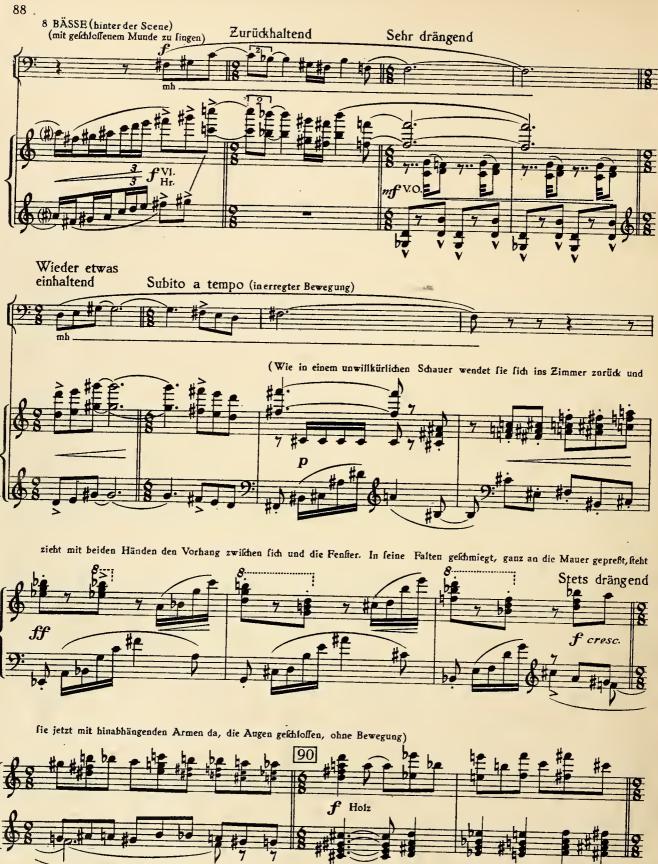




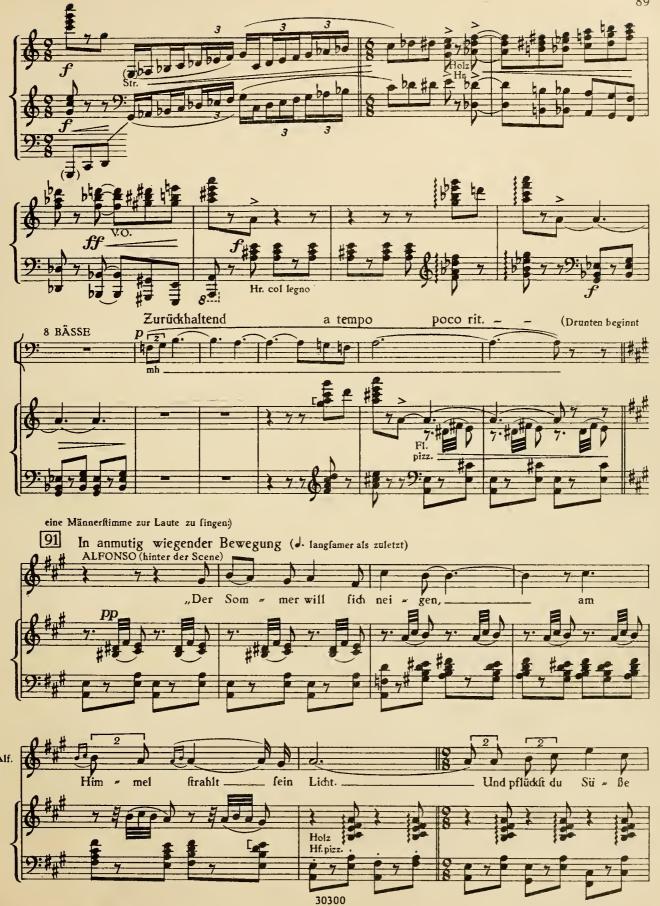
Draußen ist ein voller Mond aufgegangen, der die Lust weich und silbrig macht, sein Widerschein schimmert vom Wasser der Lagune zurück. Durch die Stille klingt der Schlag von Rudern, die ein Boot näher bringen. Jedesmal tropst das Wasser im Takt von den Hölzern... Eine Minute sanscht Violanta reglos.

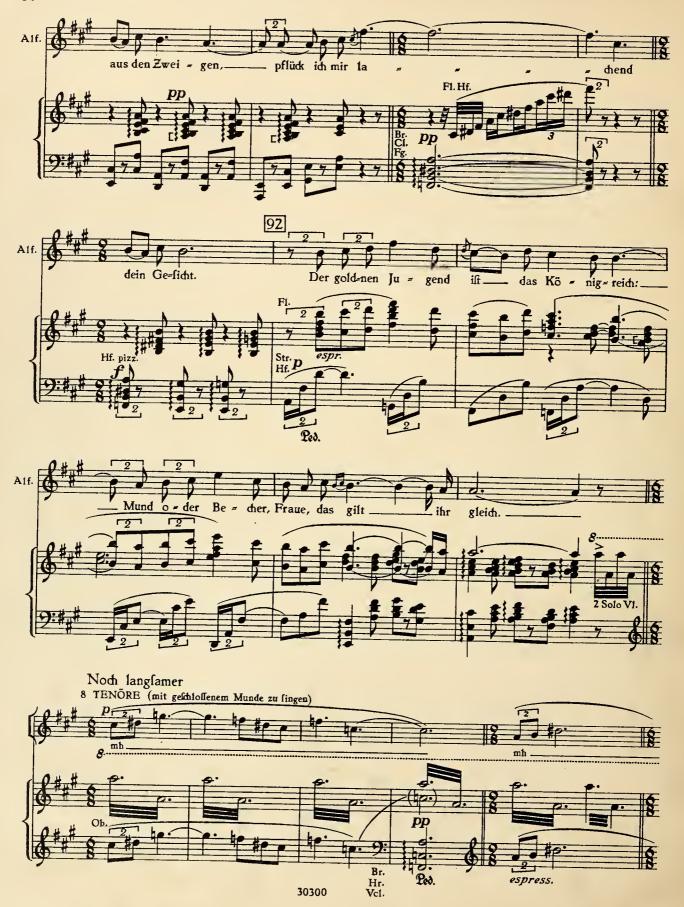




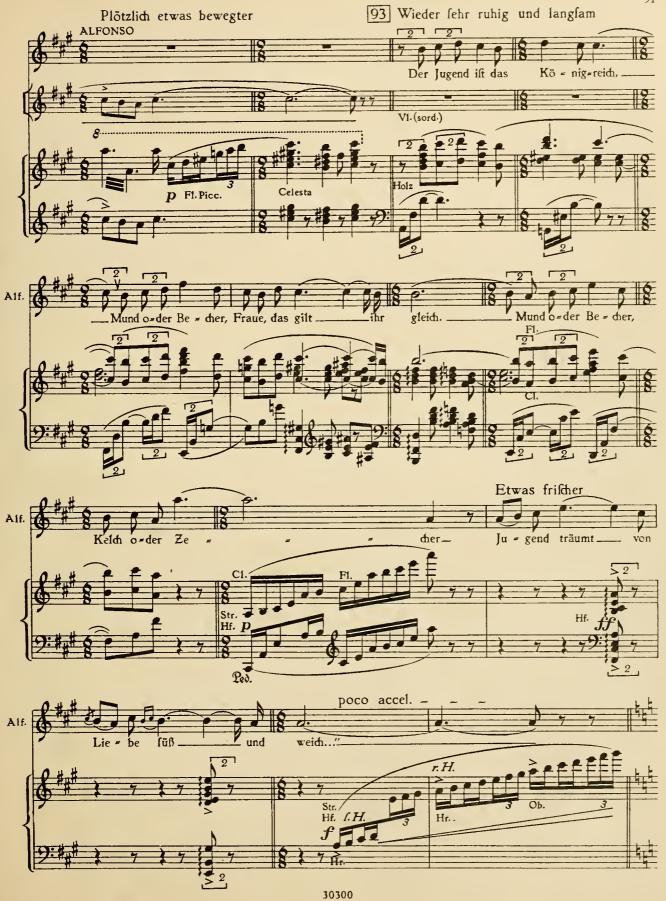


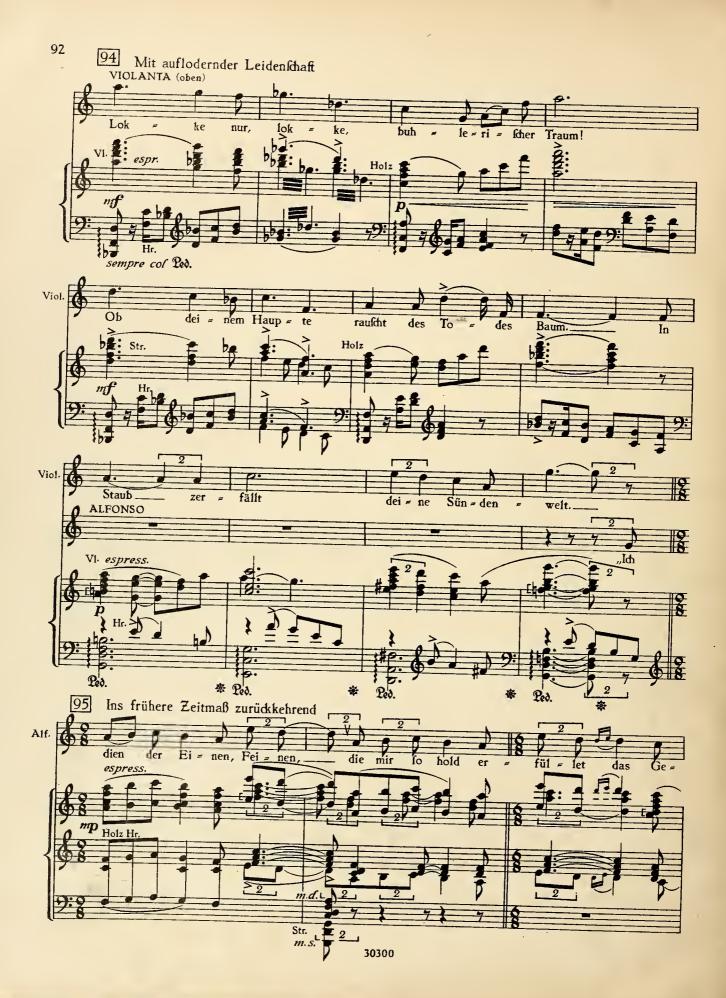


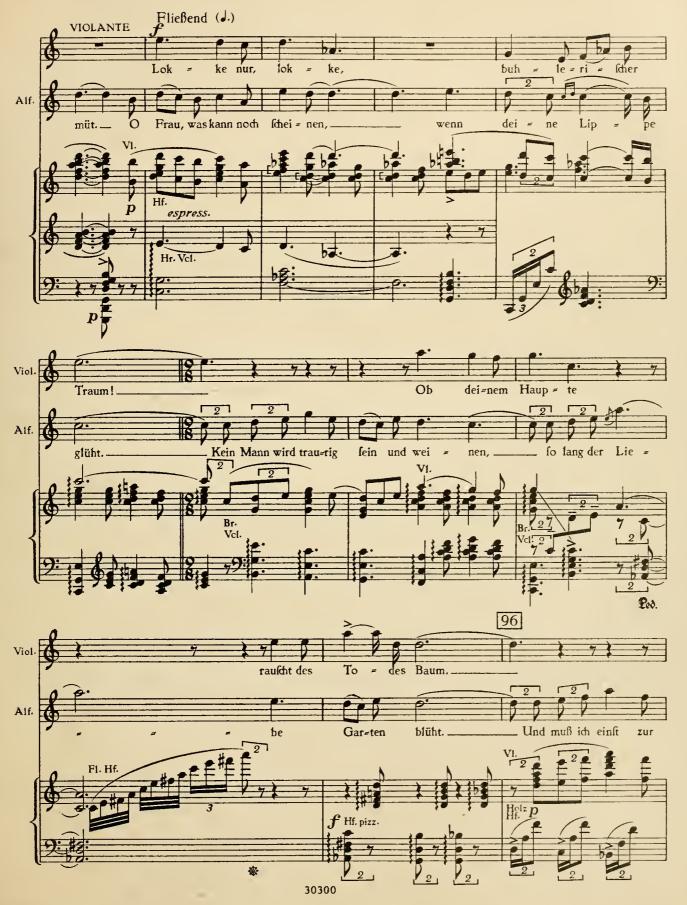


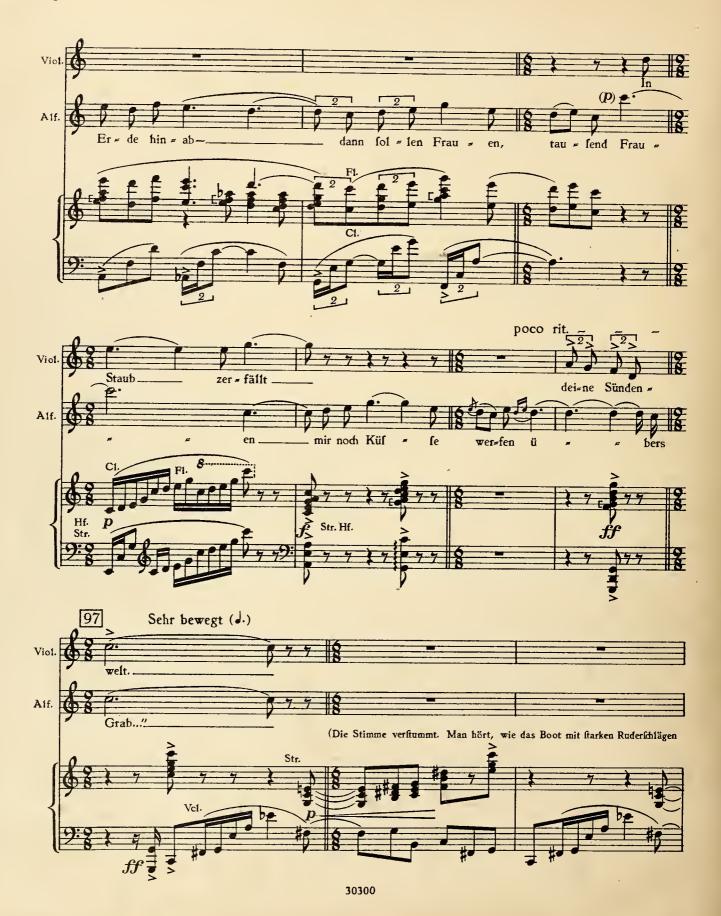


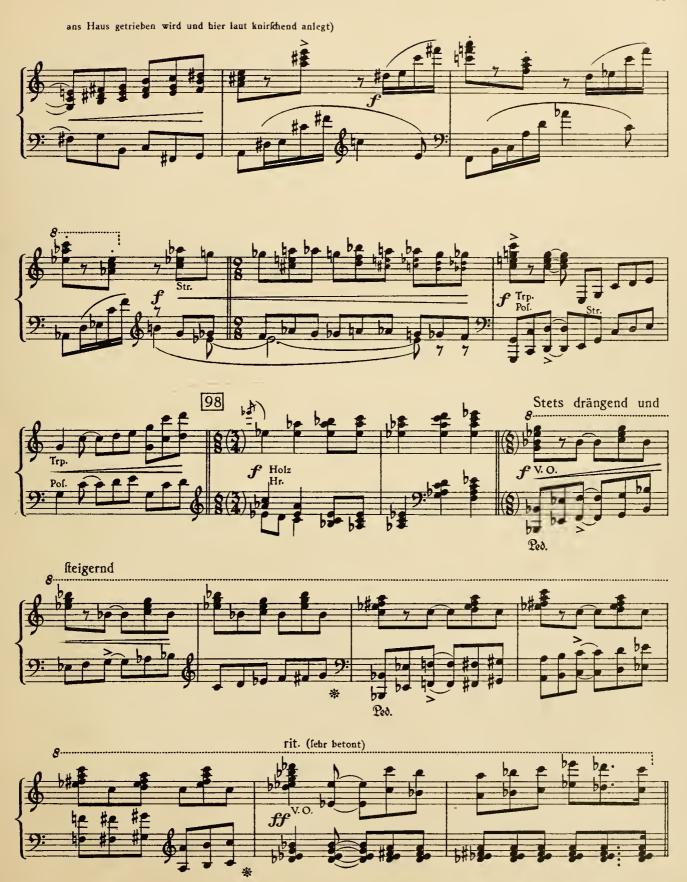












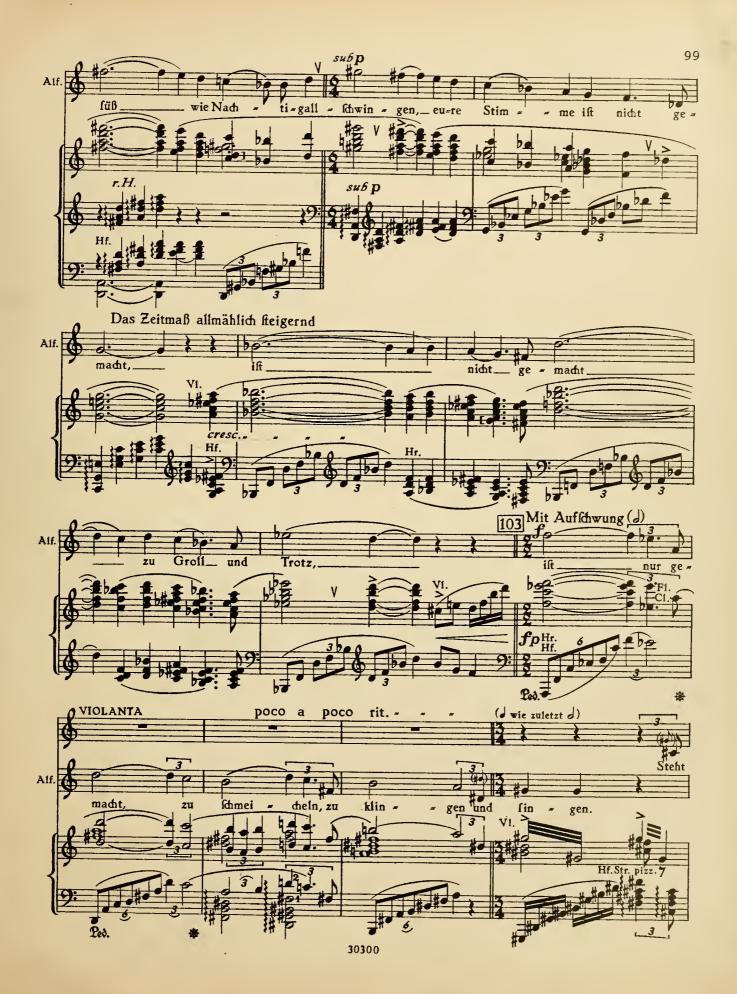
VI. SZENE

(Dann, den Vorhang zurückschlagend, tritt ALFONSO ein. Er ist jung und lebhaft, von einer prinzlichen Grazie der Bewegungen, schön und unbefangen, das Haupt dunkelgelockt. Ohne fich zu regen, wie in den Anblick der ihm entgegentretenden Vio-lanta gebannt, bleibt er einen Augenblick im Vorhang siehen.)



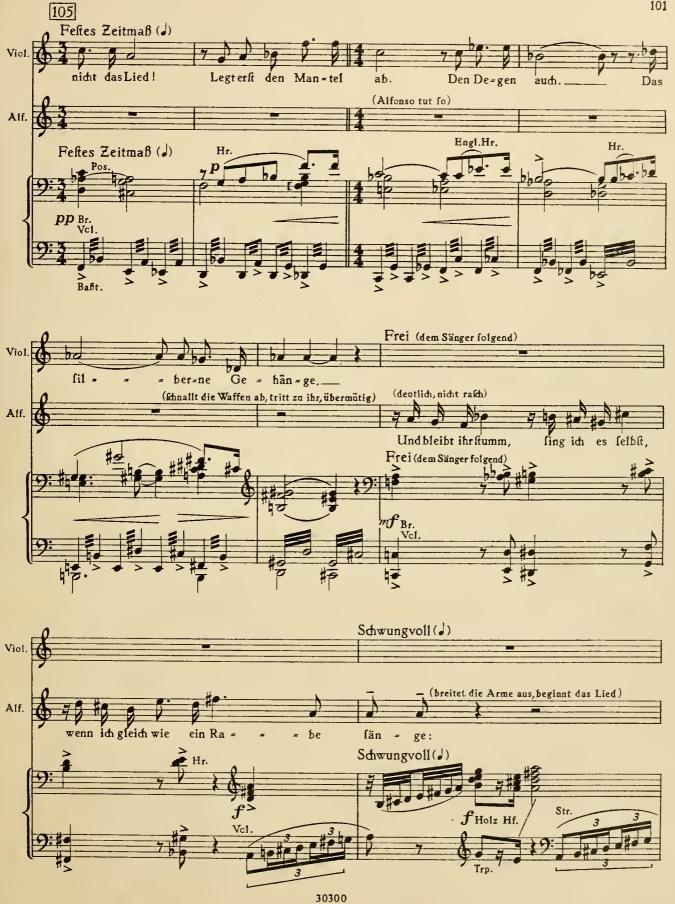


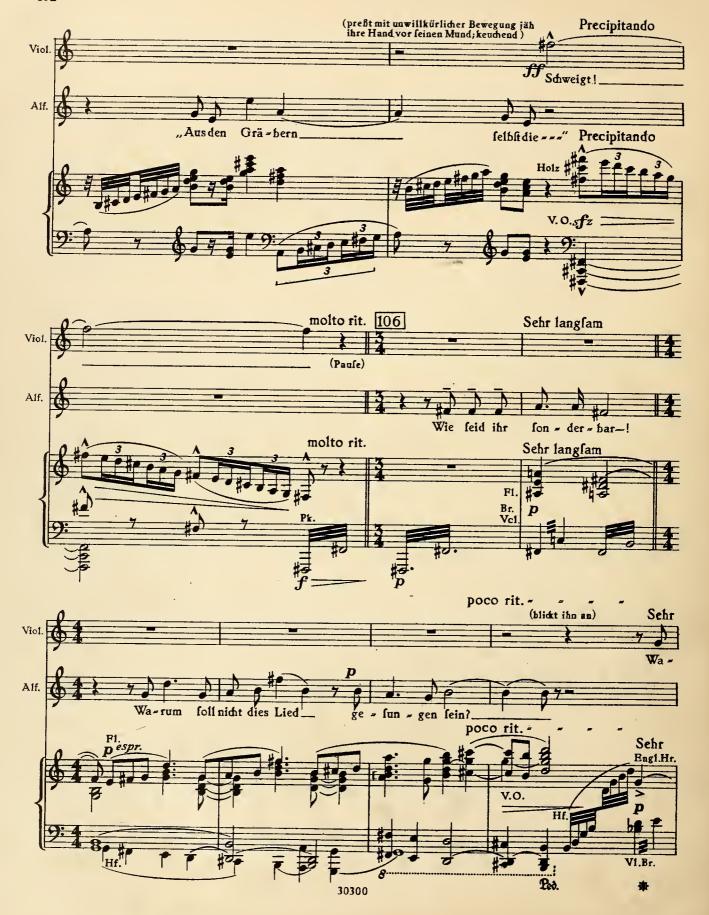


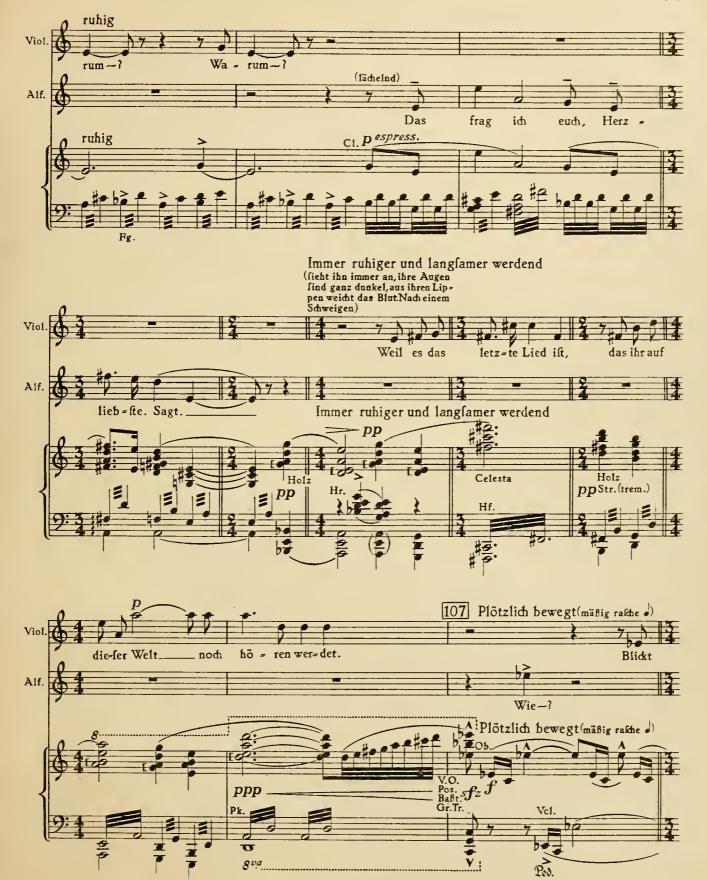


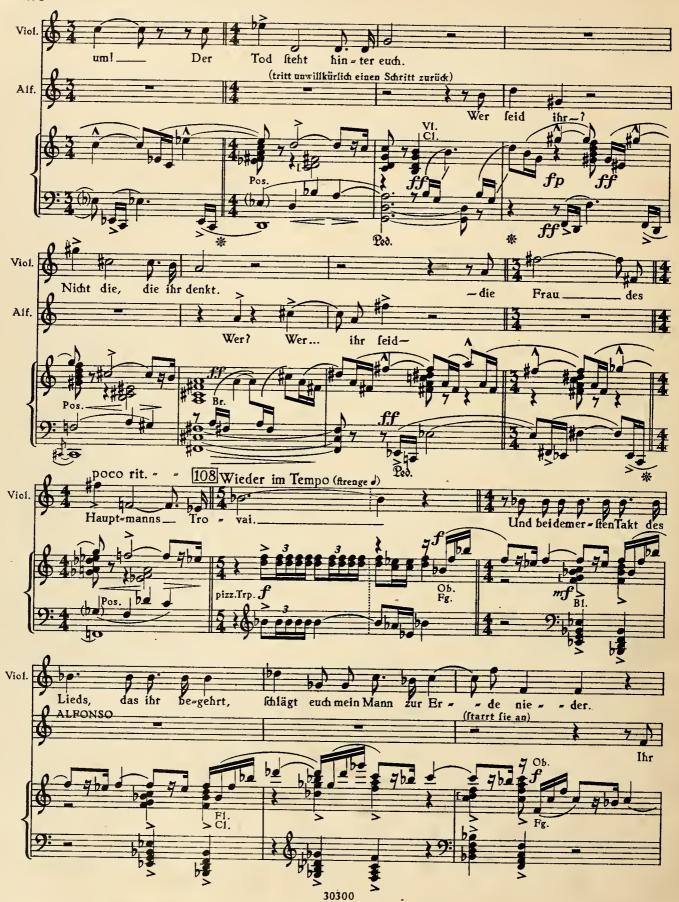


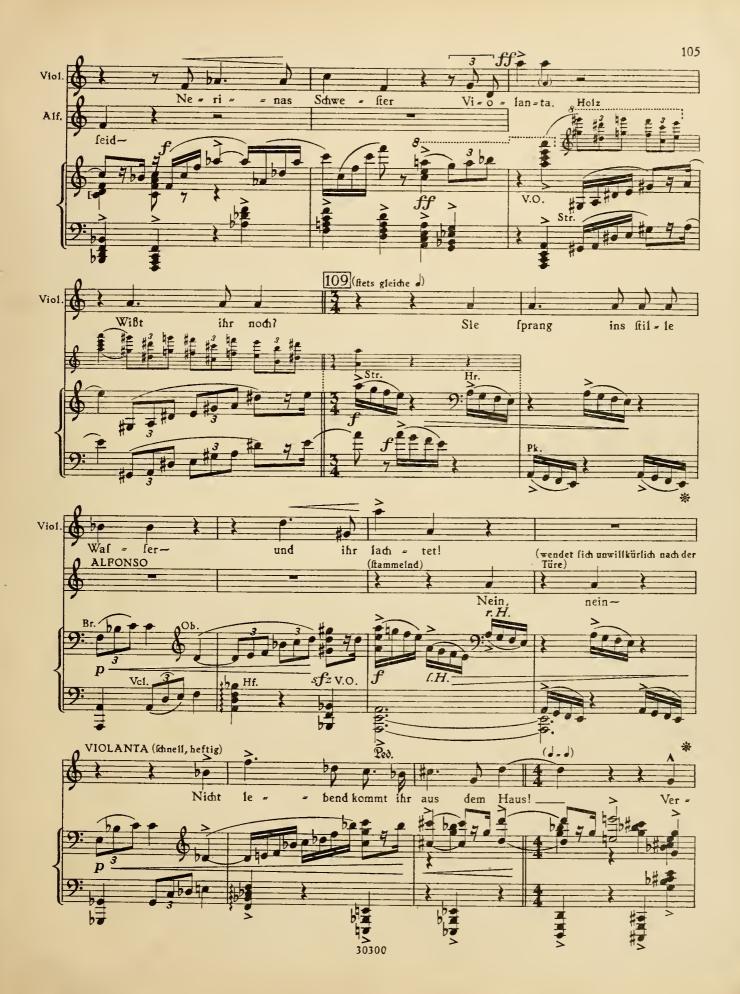


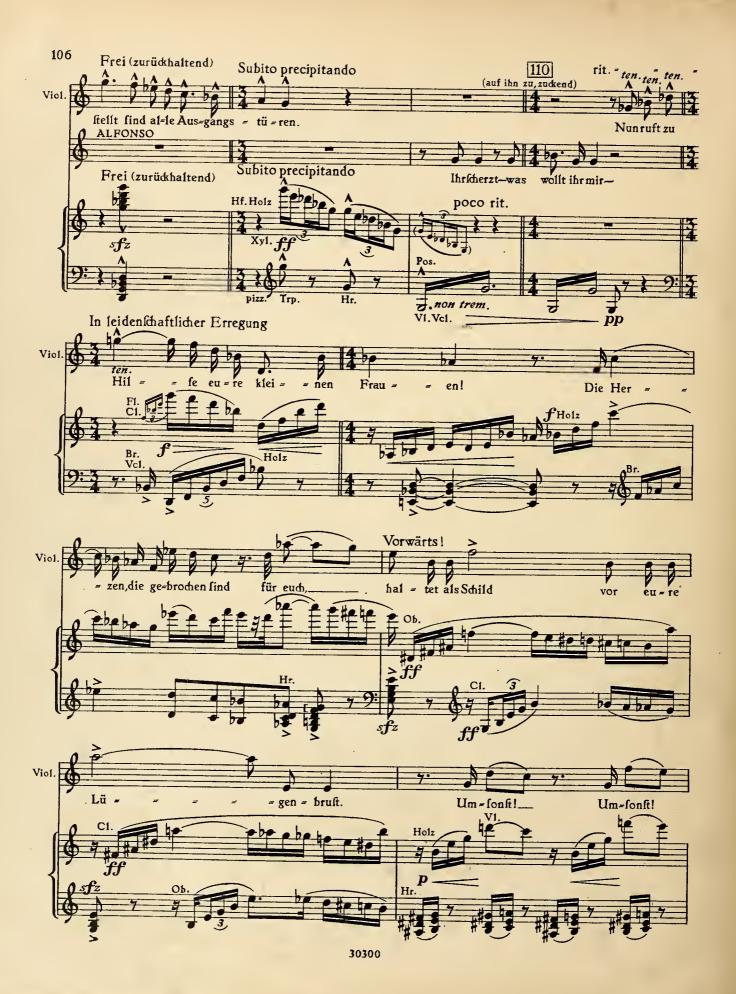




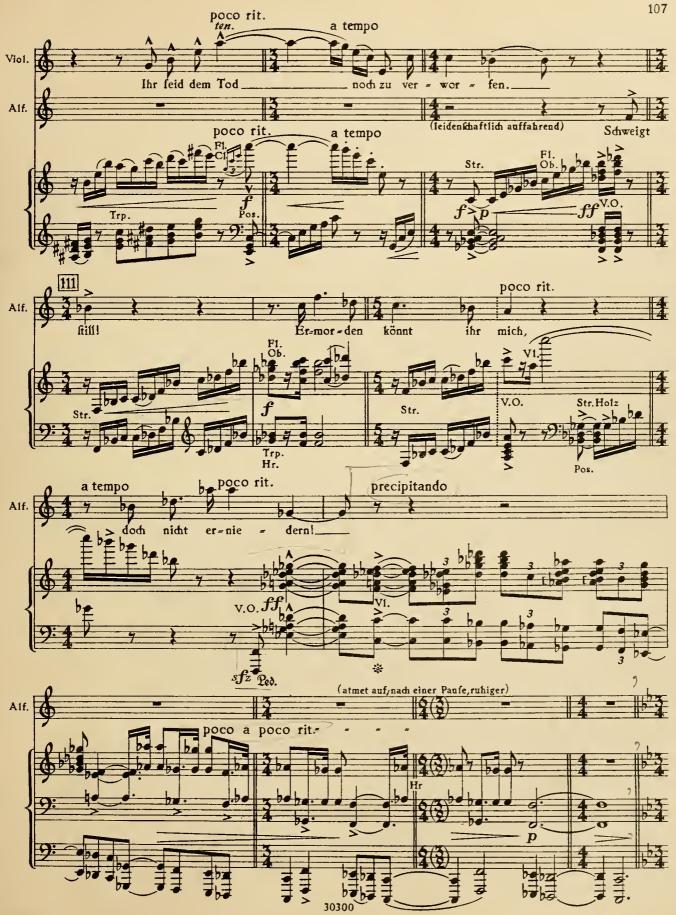


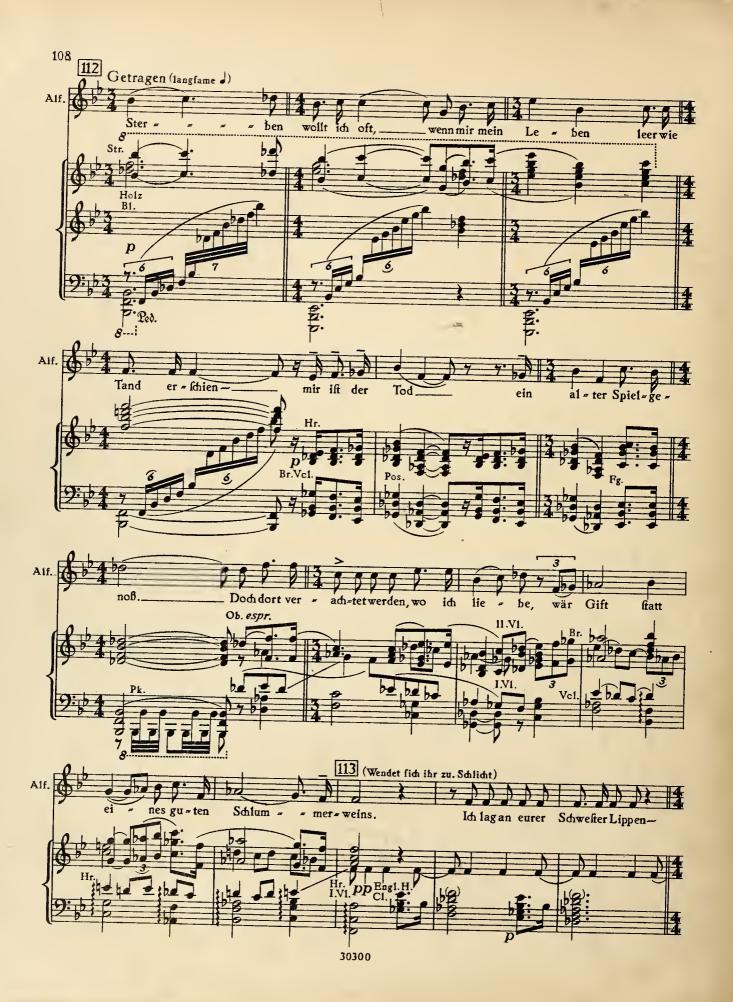


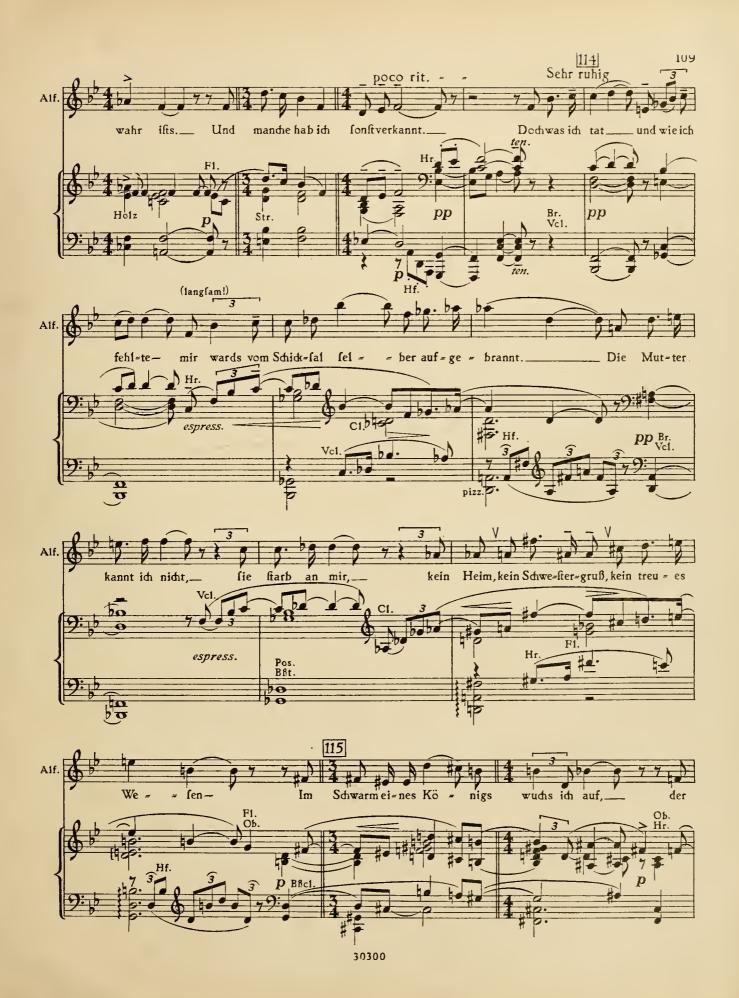


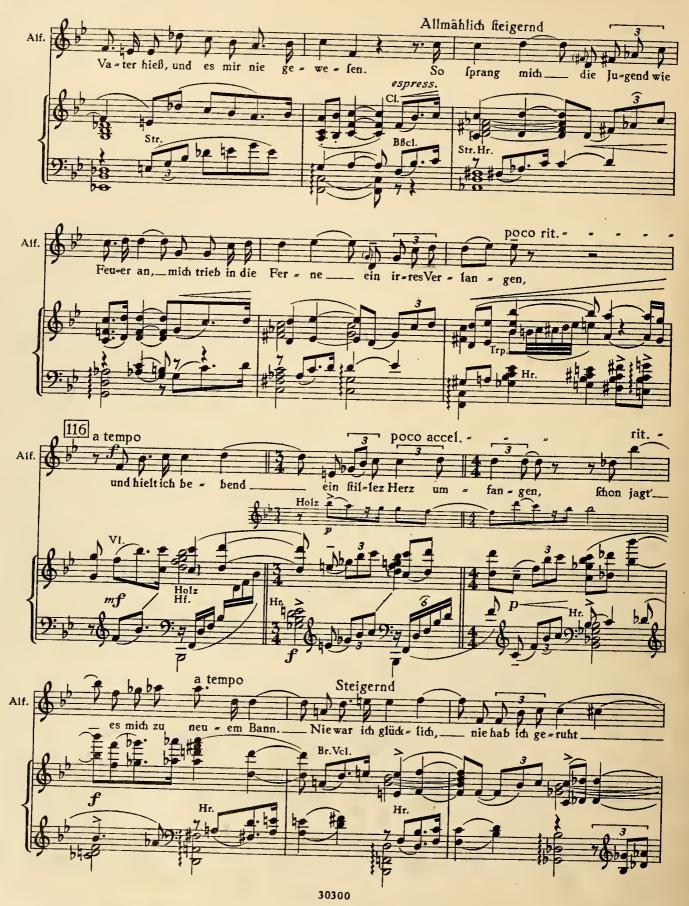




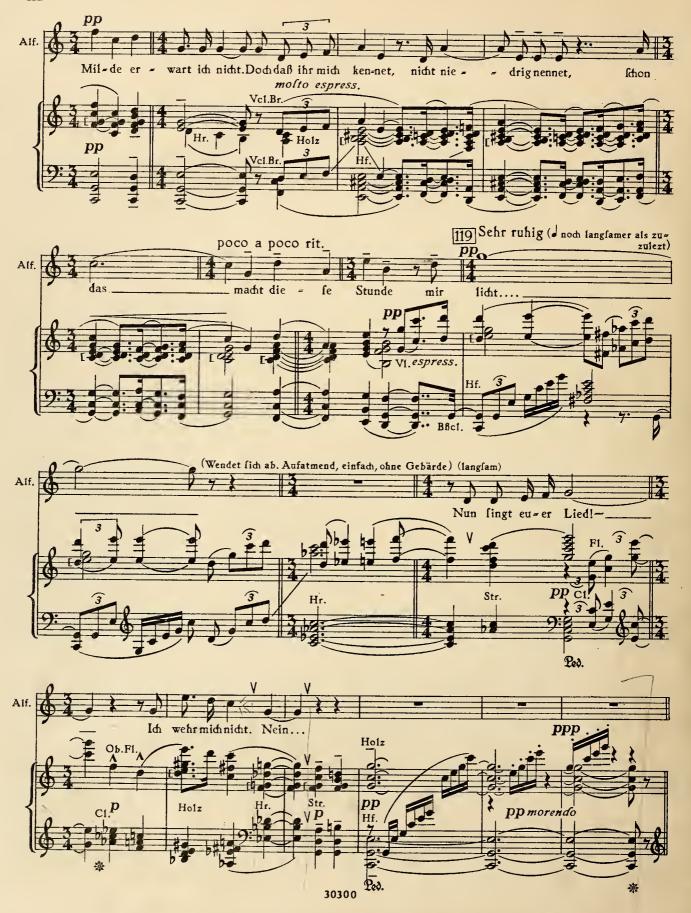


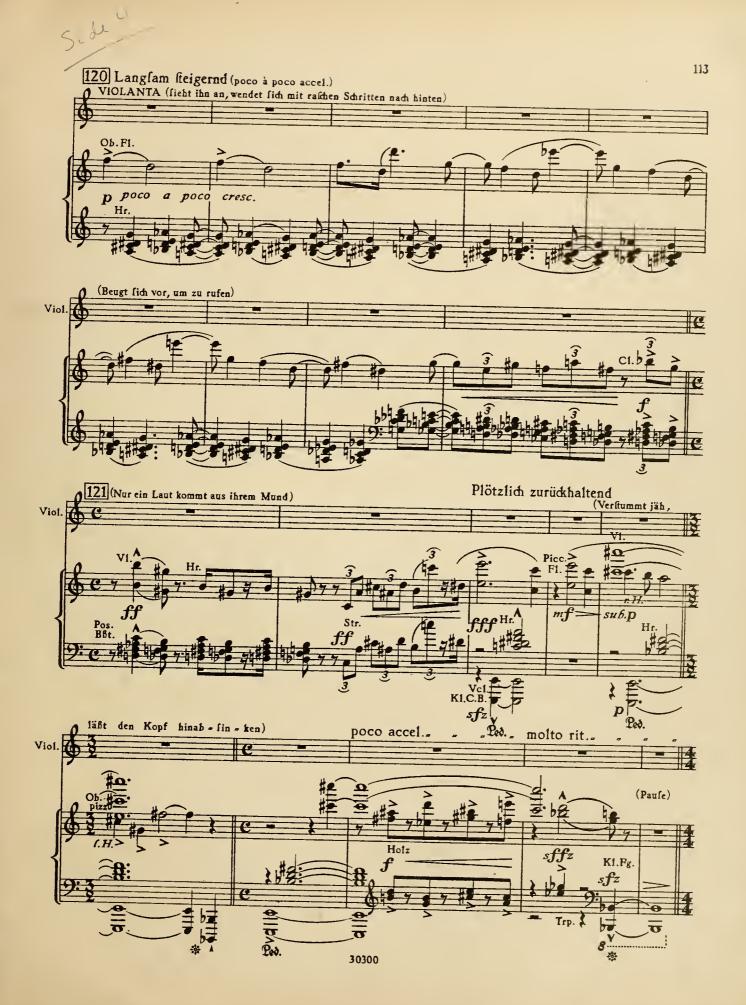


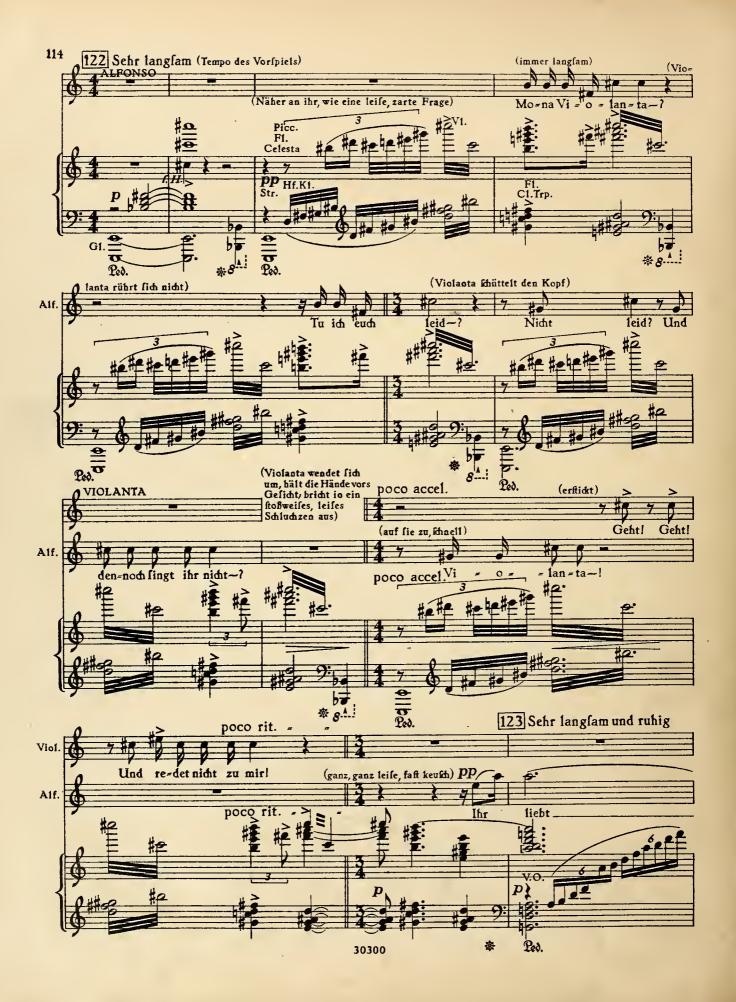




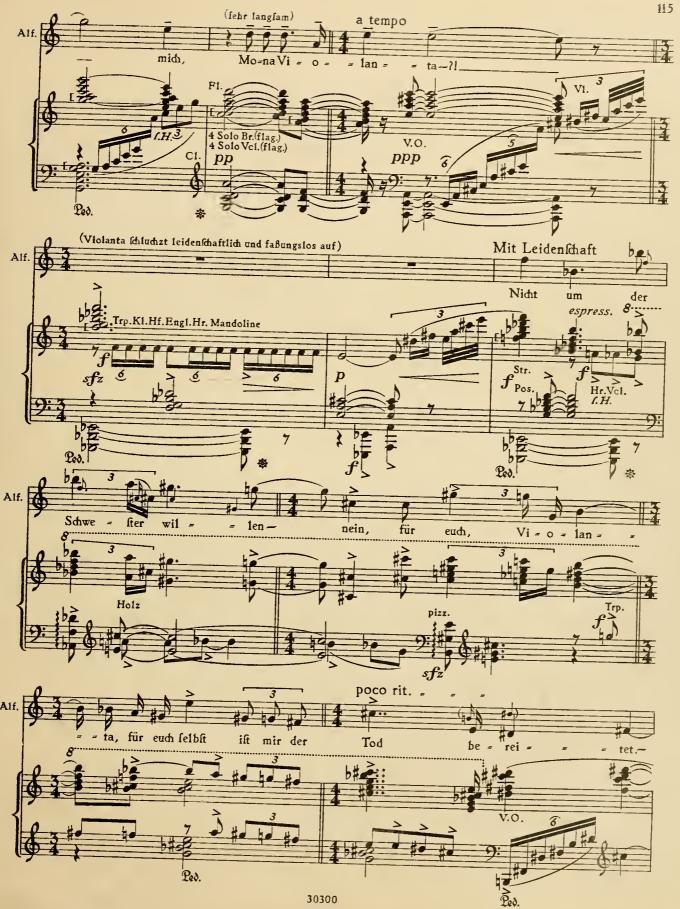


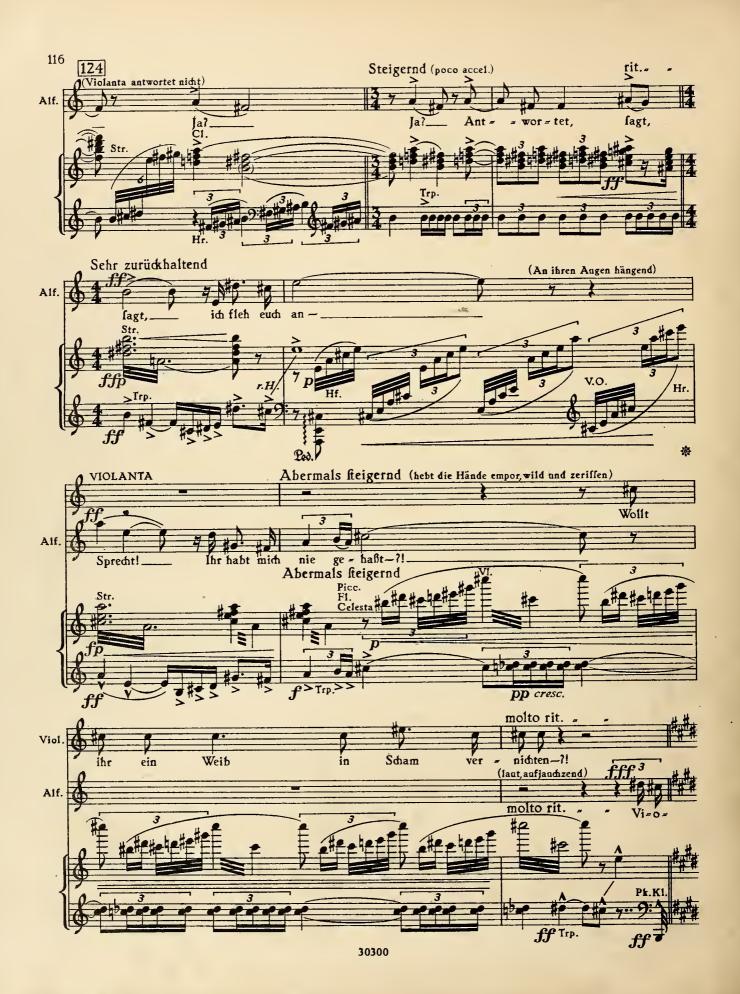


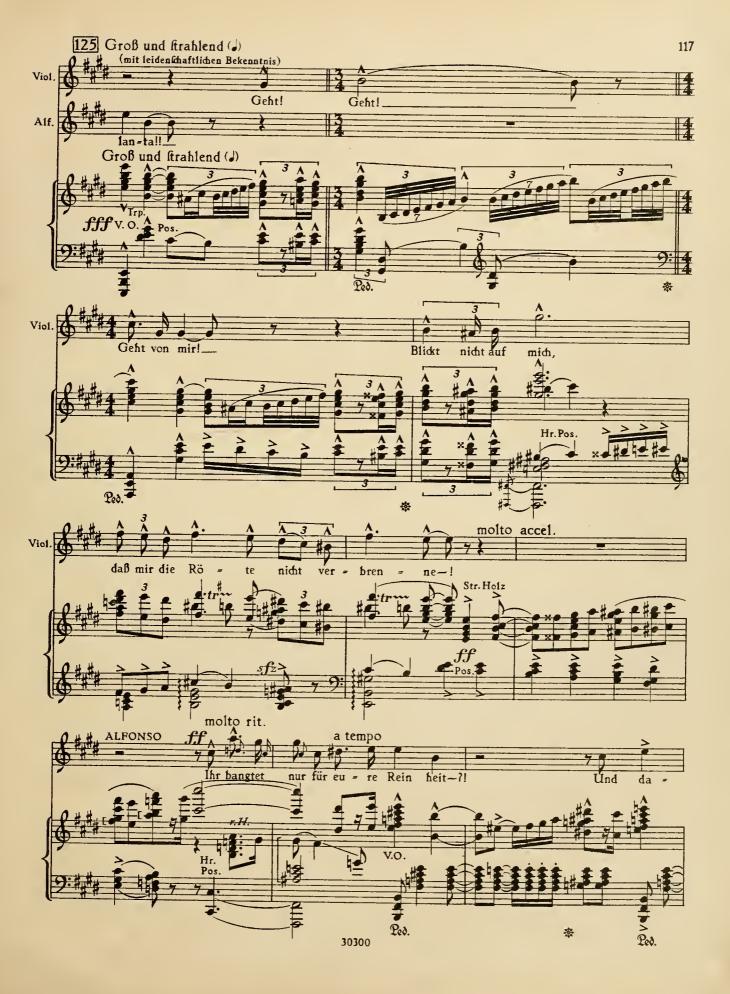


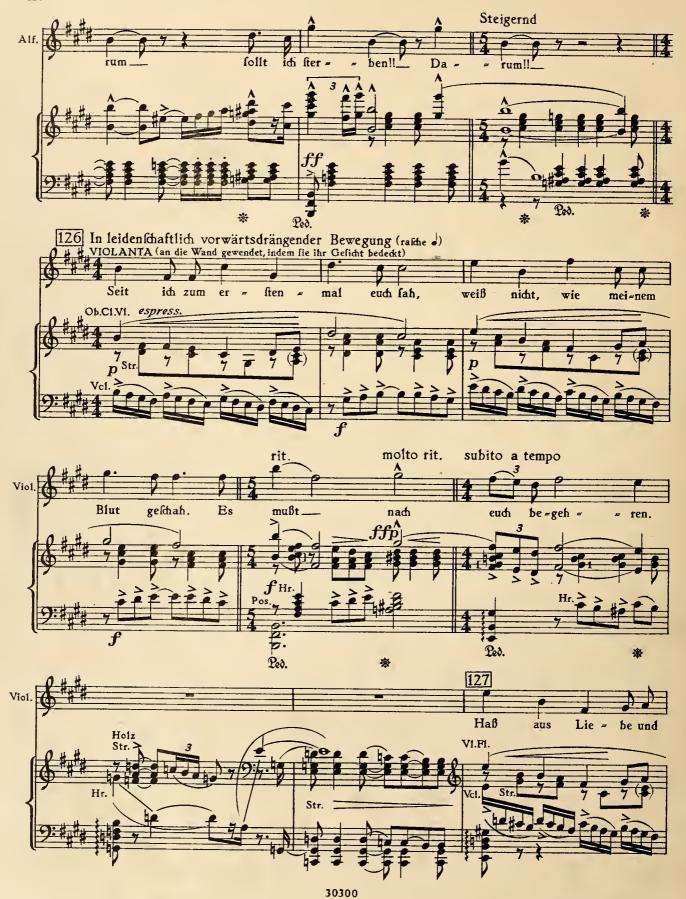




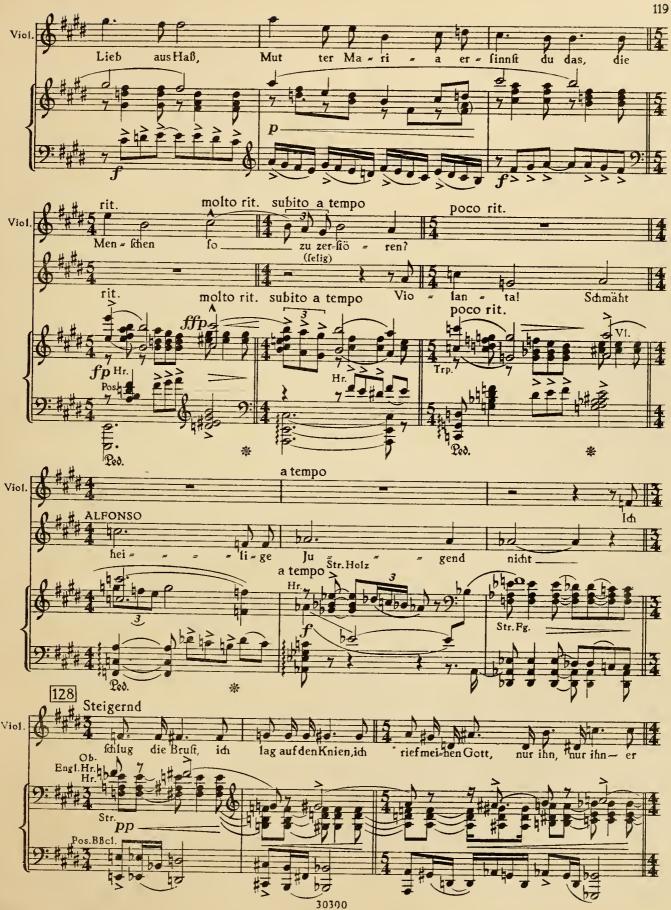


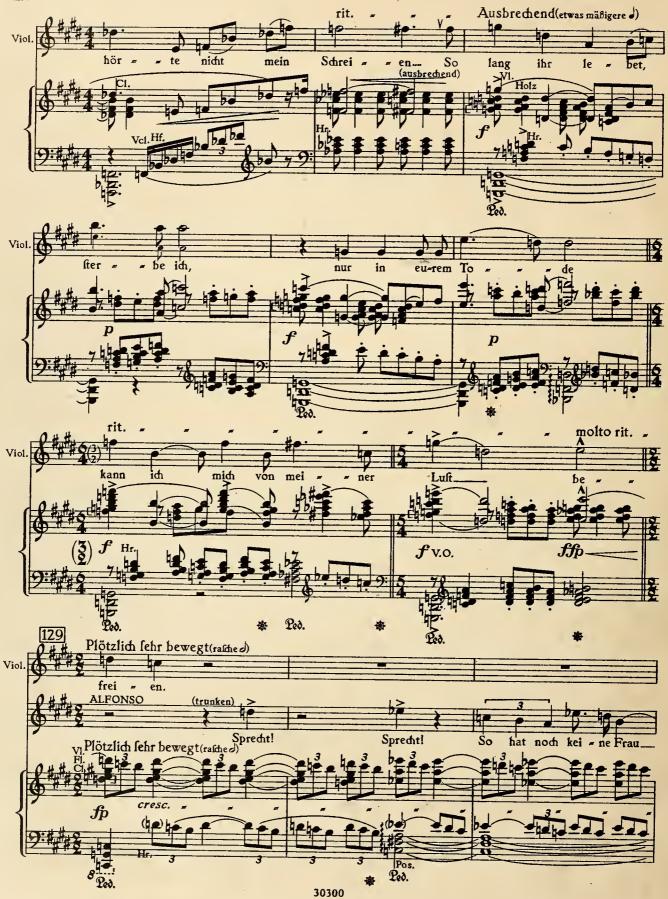


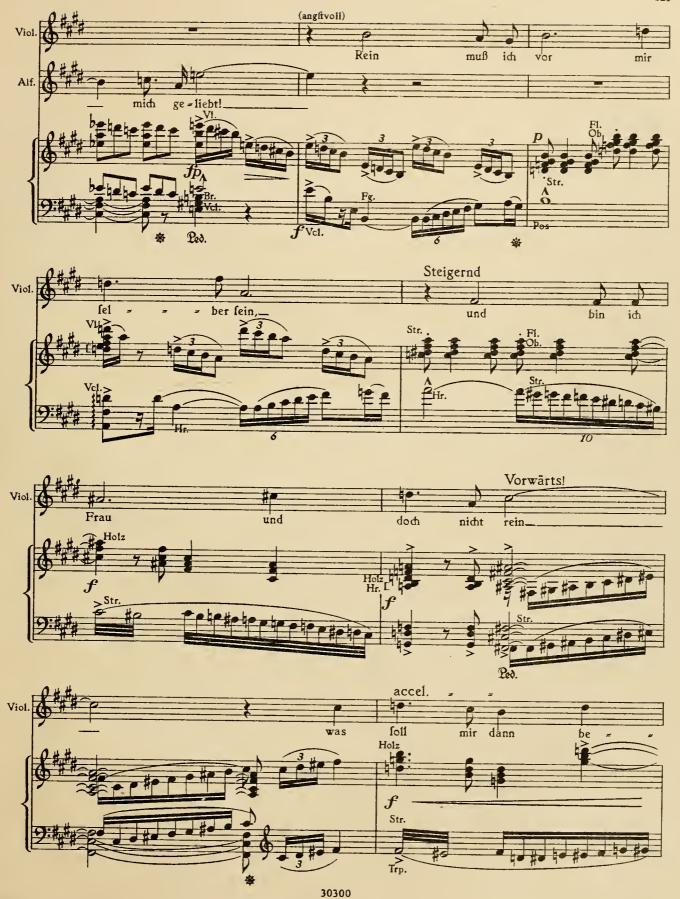




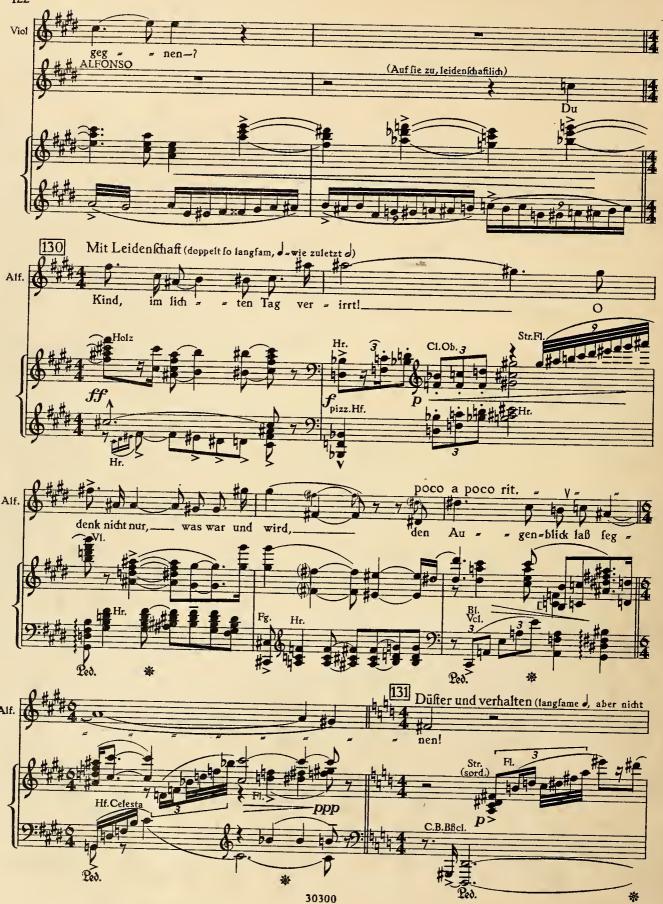


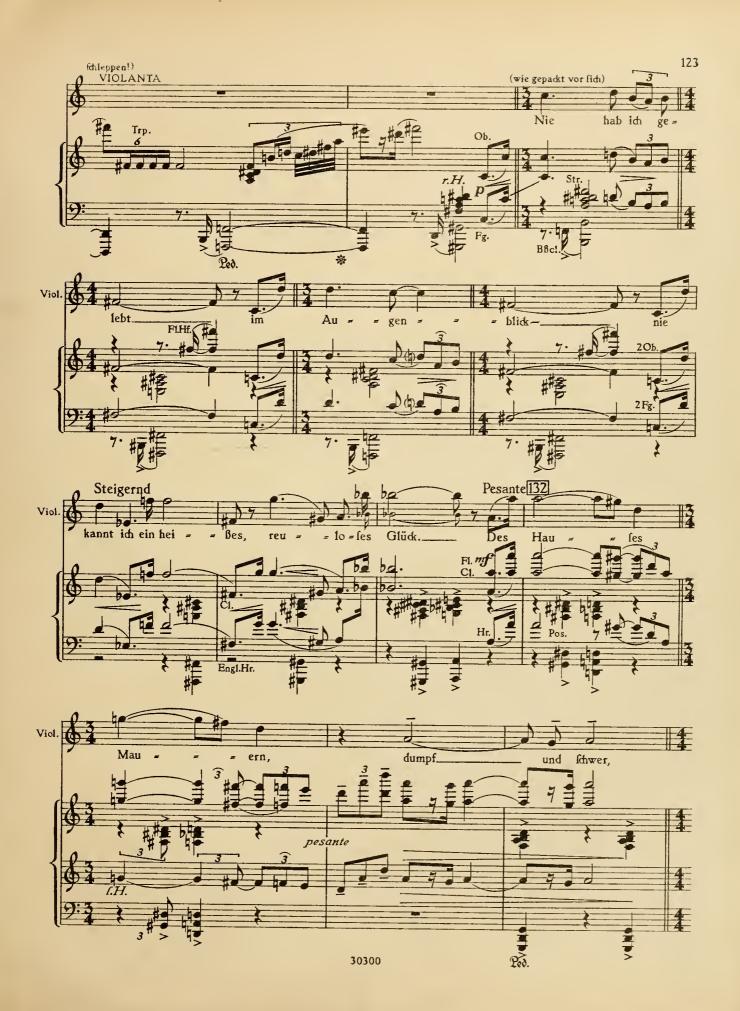


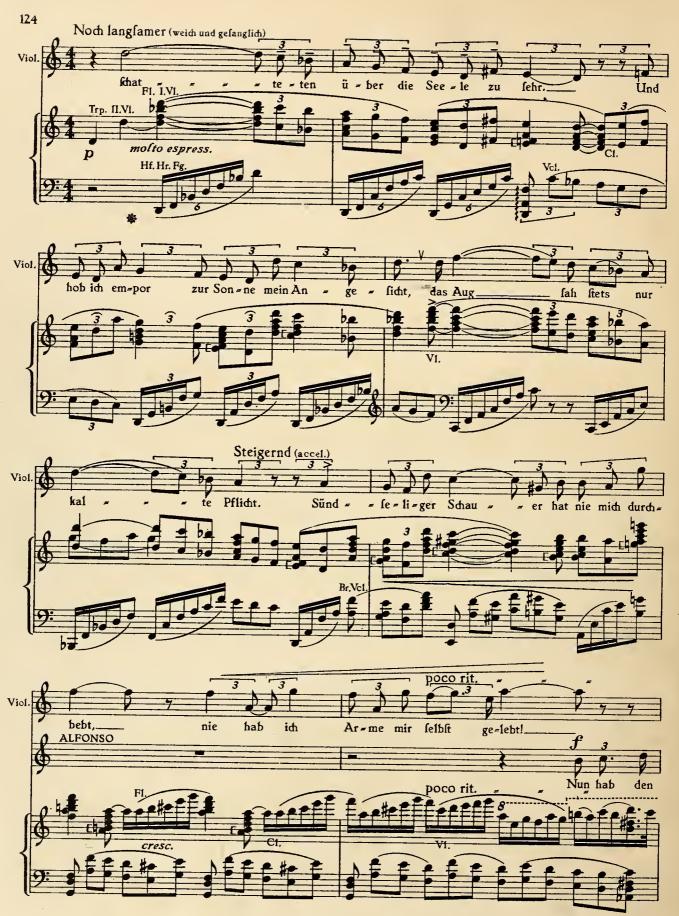


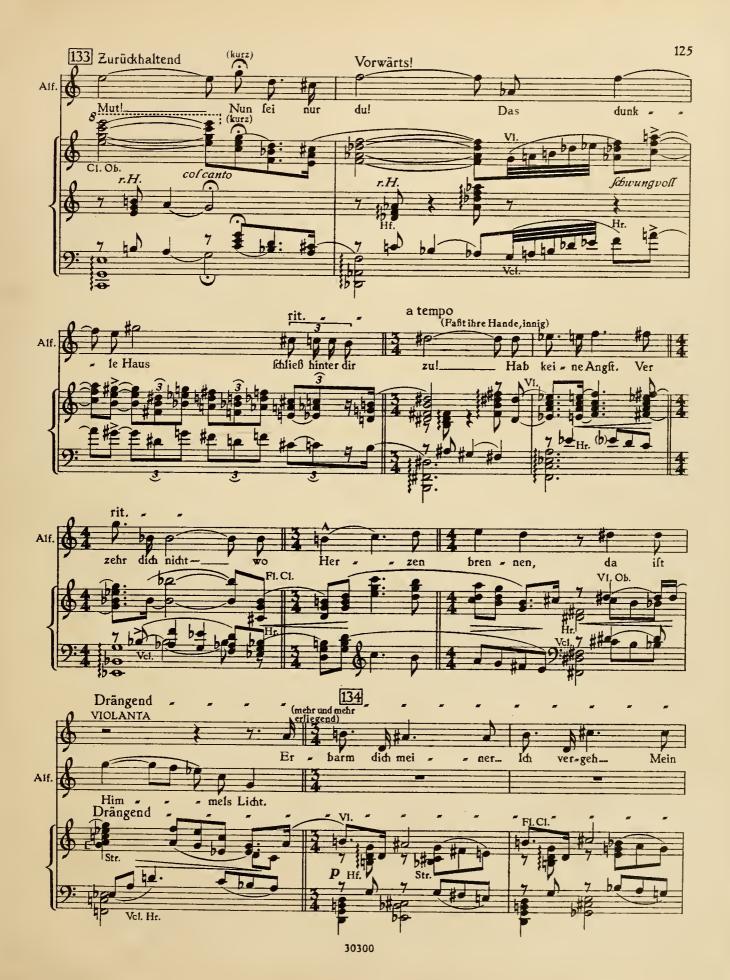


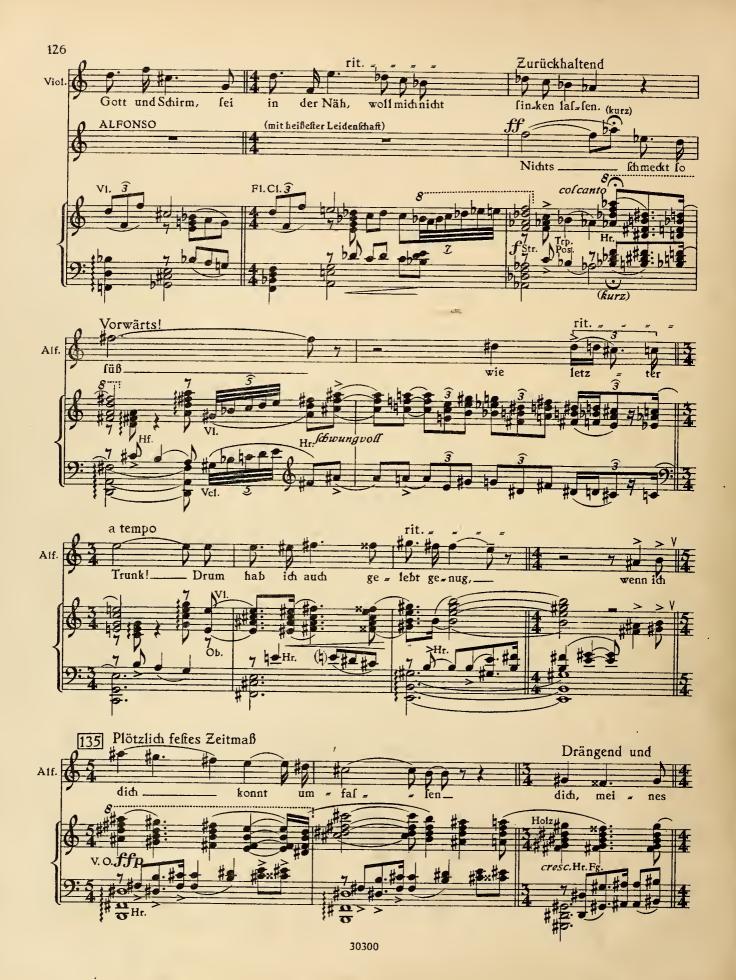




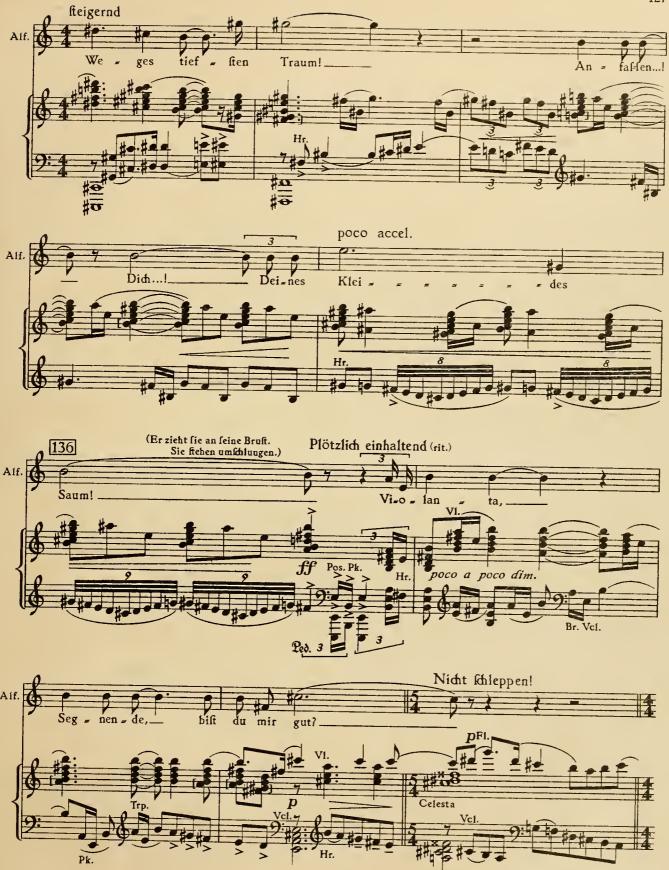


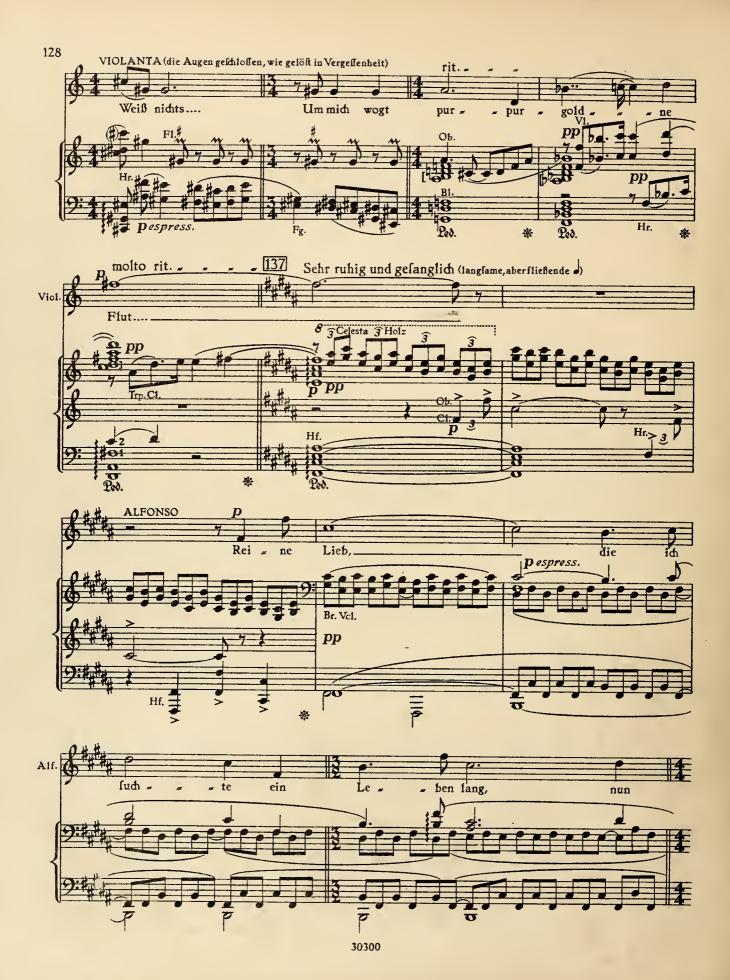


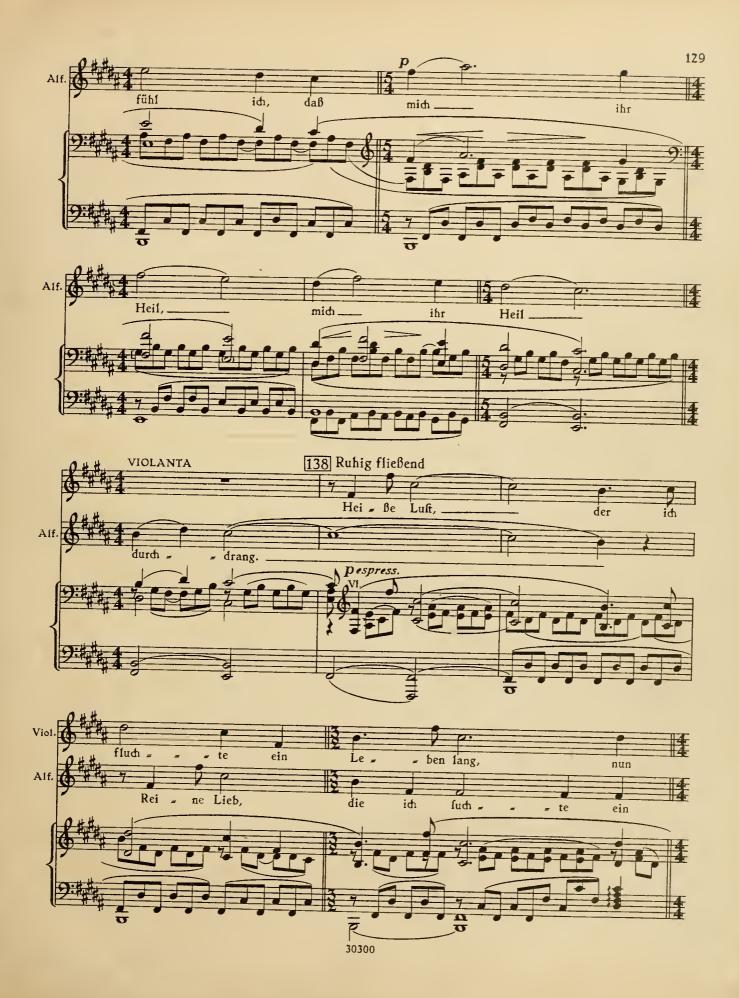


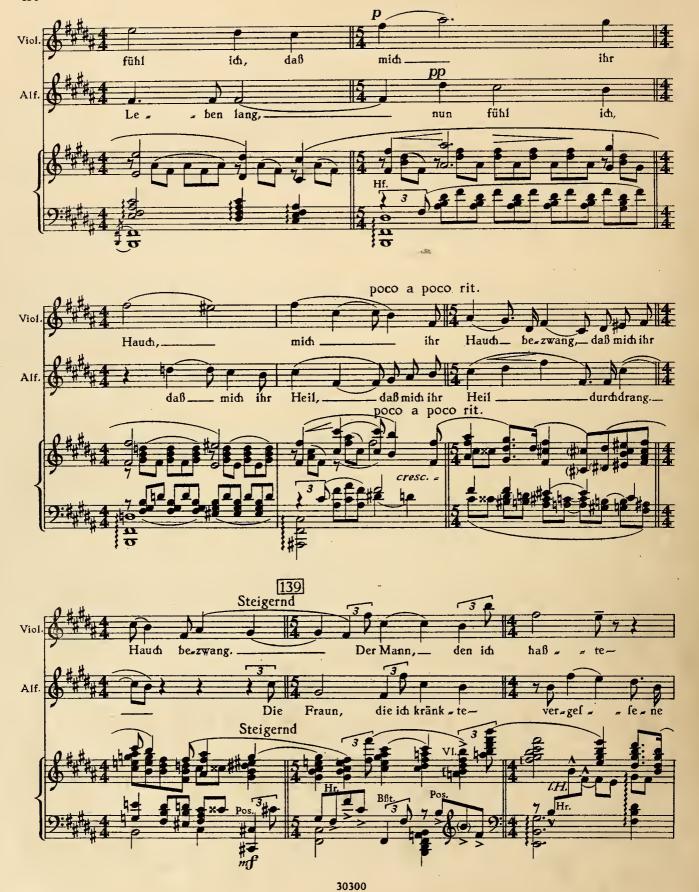


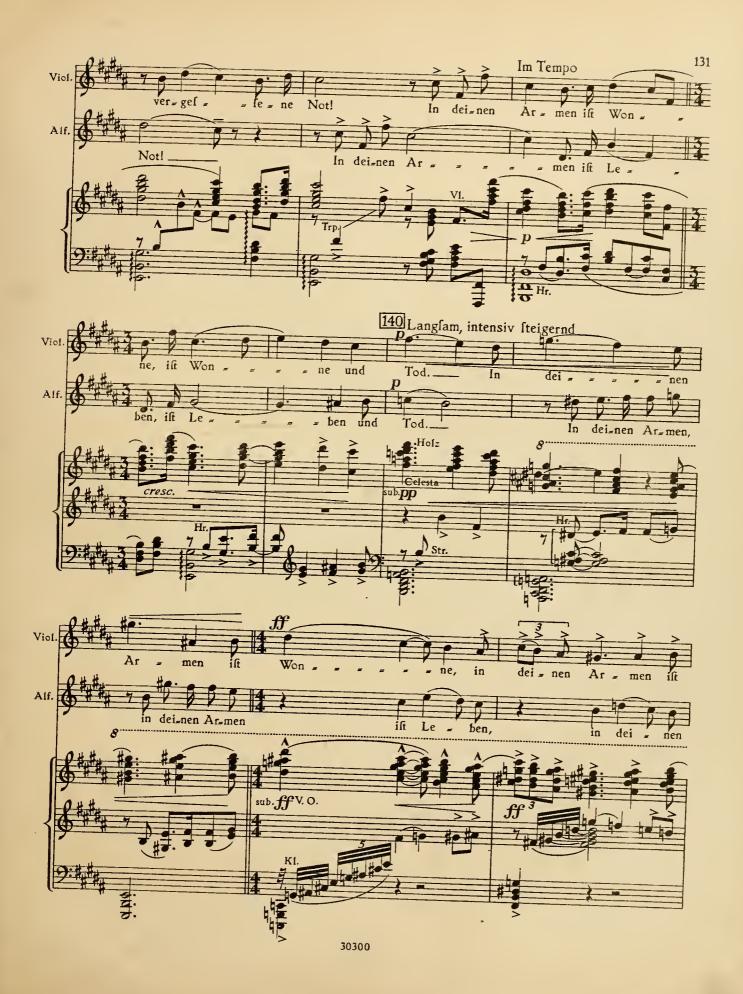


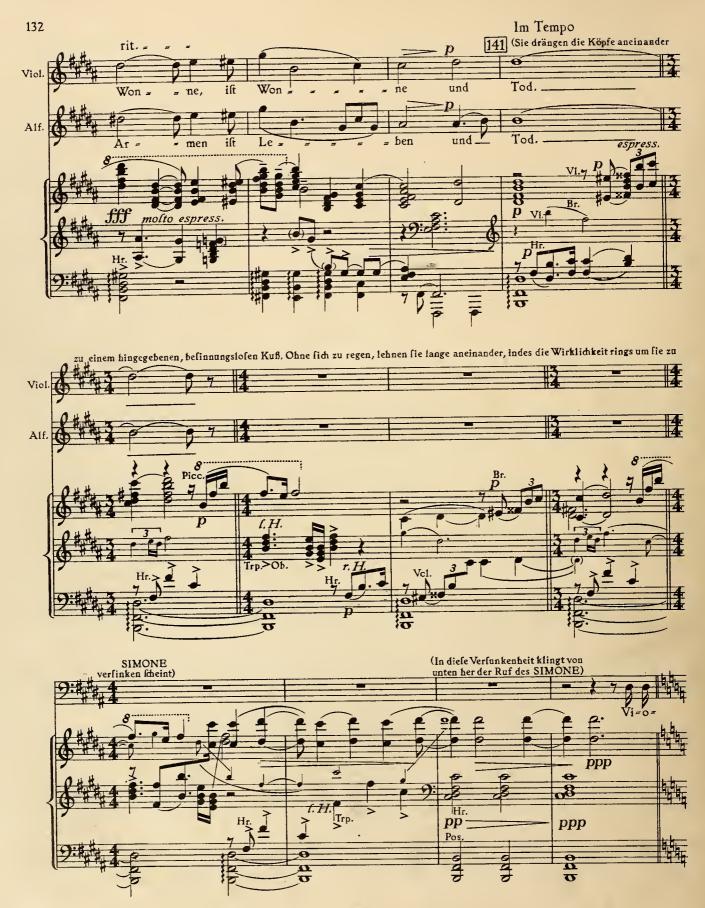


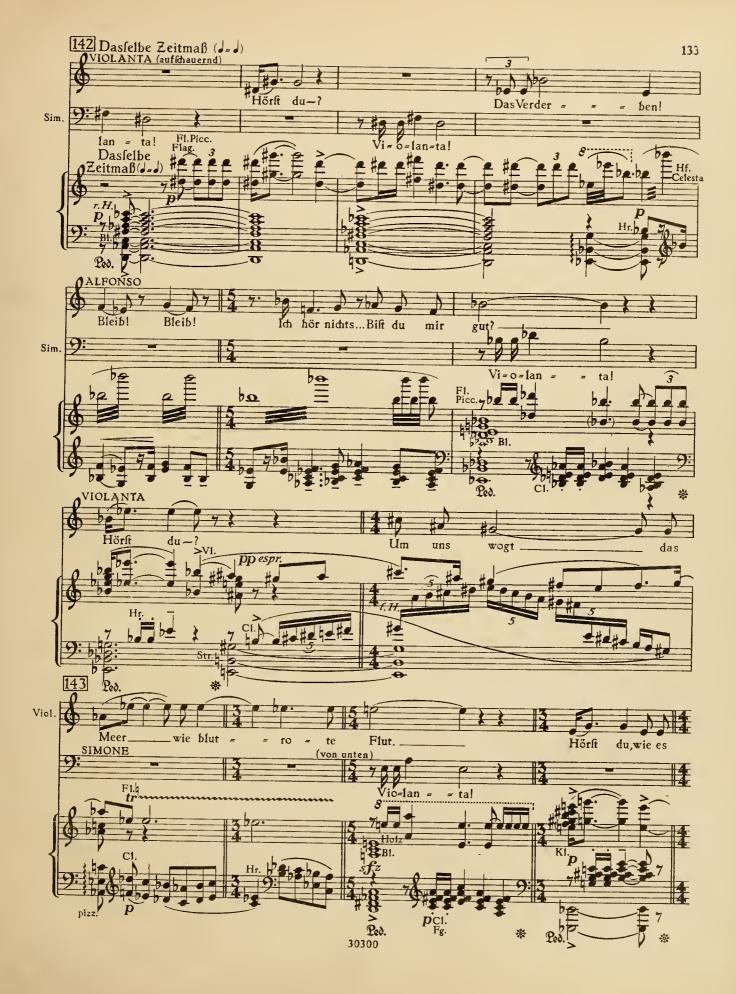




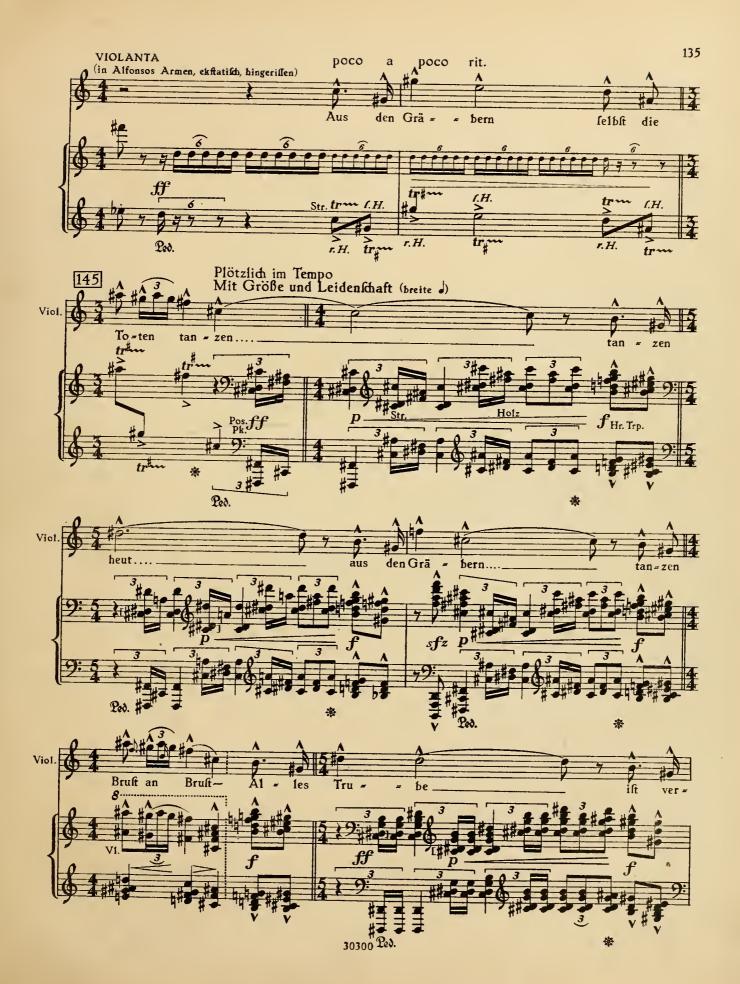


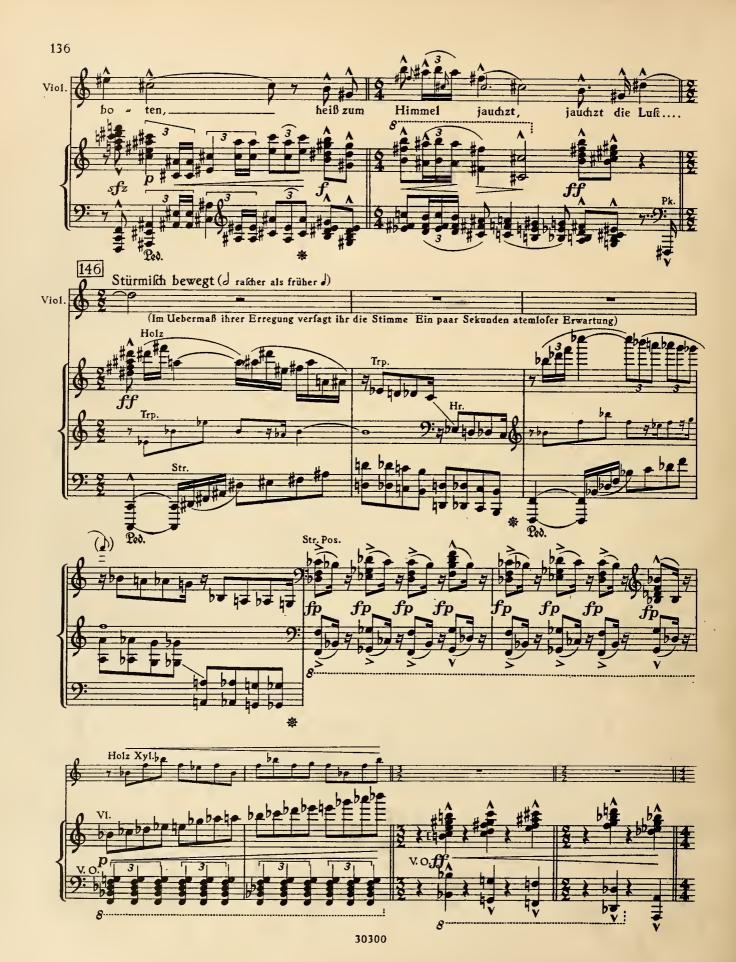














VII. SZENE

